

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Harmonizelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 138.

Freitag den 15. Juni

1888.

Journallesezirkel — Leihbibliothek
der **Ebbecke'schen** **Sortim.-Buchhandlung** (F. Dietrich), Kirchgasse 10.
Prospecte und Cataloge gratis und franco. 16742

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren

empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

Sämmtliche

selbstverfertigte Waare

ist mit diesem Stempel versehen.



H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

12551

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

per Stück **50 Pfg.** Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen,
sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaaren-Geschäften. 22277

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. 17030

Garantie-Kämme,

bei welchen keine Zähne aus-
brechen, sich nicht biegen und
spalten, empfiehlt als bestes
Kamm-Fabrikat



Kirchg. 2, Caspar Führer's Bazar, Marktstr. 29.

Gratis-Umtausch jedes zerbrochenen Kammes, welcher
der Garantie nicht entspricht. 16002

Prima Sachsenhäuser Apfelwein

empfehlen **P. Kunz Wwe.,** Hochstraße 22. 21210

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator,
Rühlsberg 22. 195



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgasse.

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Aus-
gezeichnete **Belgischer Scharfsche, Cabliau,**
Seesungen je nach Größe von 80 Pf. an per Pfd.,
Steinbutt 90 Pf., Schollen zum Kochen und Baden,
Merlans 30 Pf., Rothbärte (Rougets), feinsten Bander, fern
echten **Rheinfalm** im Auschnitt per Pfd. 2 Mk.,
kleine **Rh.-falsche** von 3 Pf. an per Pfd. 1 Mk. 50 Pf.,
Elbsalm (rothschnittig) per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., Bach-
forellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende und frisch
abgeschlachtete **Rheintarsen, Schleien, Hechte, Barbe, Aale,**
sowie **Blaufelchen** (Ferra) aus dem Bodensee, Oberkrebse in
allen Größen, Matjes-Färinge, Sardellen u. u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 146

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Wehrstraße 46, 1. Etage. 25050
 Ein in der Küche- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 81, 3 Treppen. 24977
 Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, 14 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Näh. Rheinstraße 42. 25002
 Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh. bei Johanne Catharinus, Kerostraße 11a. 25017
 Ein anständiges, junges Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dambachthal 2, Parterre. 25014
 Ein Mädchen, welches tüchtig im Nähen, Bügeln und Serviren ist, sucht Stelle als angehende Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 25013
 Ein gutempfohlenes Hausmädchen sucht baldigst Stelle. Näh. Rheinstraße 81, 2. Et. 25012
 Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 1, Frontspitze. 25061
 Brave Mädchen suchen Stellen für allein, sowie Kinder-mädchen. Näh. d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 25063

Stelle-Gesuch.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren, welches selbstständig Haushalt führt und kocht, auch Stelle als Kinderfräulein übernehmen kann, im Weißsticken u. dergl. erfahren ist, wünscht in Stellung mit einer Herrschaft nach Amerika zu reisen. Gef. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von L. Bestenbostel, Bremerhaven. 25086
 Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle gleich oder später. Näh. Walramstraße 15, 3. Et. 25066
 Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Lohmstraße 14, 2 Treppen, von 9-12 Uhr. 25064
 Ein j. stark. Mädchen, aus einem Städtchen am Rhein, welches etwas nähen u. bügeln kann, i. sof. St. als Kinder- od. Hausmädchen. Gute Behandlung w. gew. R. Steingasse 31, Hth. 25067
 Ein Mädchen, im Kochen und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Exped. 25083
 Ein junger Tapezirer sucht hier Stellung für sofort. Näh. Schulberg 4, II. 25020
 Ein braver, zuverläss. Mann sucht für halbe Tage oder einige Stunden Beschäftigung gegen bill. Vergütung. Offerten unter A. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24996
 Distinguirter, junger Mann, Norddeutscher, musikalisch im Bitherspiel, sucht Stelle als Gesellschafter oder Diener, eventuell auch ohne Gehalt. Näh. Adelhaidsstraße 10, Hinterhaus. 25006
 Herrschaftsdieners mit 7jähr. Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25071
 Krankenpfleger, tüchtig im Massiren, Verbinden etc., als Diener bestens empf. sucht ähnliche Stelle d. Bur. Rles, Mauritiusplatz 6. 25042
 Ein Hausbursche sucht eine Stelle. Näh. Hellmündstraße 16 bei Lohnkutscher Michel. 25043
 Ein junger Bursche sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Wehrstraße 19, Hinterhaus 1 Tr. 25046

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Erzieherin, welche perfect französisch spricht, eine englische Bonne, welche gut näht, eine kräftige Kammerjungfer, eine gute Köchin für nach Vollend. 2 feinschmeckerische Köchinnen für hier, eine Hotelköchin, 2 Köchinnen für Pensionate, 3 tüchtige Mädchen für allein und 4 Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25071

Suche tüchtige

Mäntel-Arbeiterinnen,

dauernde Beschäftigung.

A. Oltz, Webergasse 17. 24983

Ein sauberes Mädchen wird als Ladenmädchen in eine Metzgerei gesucht Kirchgasse 15. 24954

Ein Lehrmädchen (für Nähen) gesucht Helenenstraße 16, Hinterhaus 2. Et. 24967
 Eine tüchtige Bäckerin gesucht Walramstraße 20, B. 25054
 Monatfrau gesucht Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 25008
 E. unabh. Person f. Morgens gesucht Goldgasse 9, II. 25019
 Steing. 32 ein Mädchen f. Wittags z. Kind. gesucht. 25016
 Gesucht 1 j. Restaur.-Köchin, 1 bgl. Köchin, 1 Kindermdch, 2 Landmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 25024
 Gesucht gegen hohen Lohn, 15-20 Mk. monatl., Mädchen für Haus- u. Küch-narb. und solche, die bürgerl. kochen können, als Mädchen allein d. Frau Sehng, Schulgasse 4, Str. 24914
 Eine zuverlässige Person wird zu einem Kinde von 1 Jahr sofort gesucht Langgasse 34. 24719
 Wehrstraße 15 wird zum 1. Juli ein Mädchen gesucht. 24971
 G. sucht zur Gesellschaft und Stütze bei einer alten Dame ein junges Mädchen Näh. von 12 bis 3 Uhr Wilhelmplatz 16, II. 24994

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrannenstraße 9, Metzgerladen. 24980

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und mit der Küche, wie allen Hausarbeiten vertraut ist, wird für Juli oder später von einem kinderlosen Ehepaar gesucht Adelhaidsstraße 41, I links. 24998

Gegen guten Lohn wird ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Langgasse 30. 24995

Ein tücht. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli oder sofort gesucht. Näh. Dranienstraße 22, Parterre. 24982

Für die Hof-Apotheke in Mainz wird ein Hausmädchen gesucht. R. bei J. Burchard, Nicolasstraße 21. 24972

Ein tüchtiges Mädchen für Wasche und Hausarbeit auf gleich in ein Privat-Hotel nach auswärts gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Schulberg 6, 3. Stg. 24814

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Kenntnissen Kopellenstraße 57. 24951

Gesucht ein Mädchen auf 1. Juli Albrechtstraße 25, 2 Tr. 24952

Für eine ältere fränkische Herrschaft ohne Kinder im Rheingau wird ein einfaches, braves, womöglich katholisches Mädchen auf Ende Juni gesucht. Näh. Moritzstraße 46, 2. Stg. hoch. 24920

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Adelhaidsstr. 14, Part. 24921

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht bei Friedr. Berger, Charcuterie, Taunusstraße 39. 24992

Ein tüchtiges Dienstmädchen für selbstständig kochen und Hausarbeit gesucht gr. Burgstraße 7, 1. St. I. 25015

Gef. 1 Mädchen bei eine Dame Wehrstr. 46, 1. St. 25051
 Für sofort ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Kenntnissen gesucht Langgasse 19, 1. Etage. 25031

Gesucht eine Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25071

Gesucht feineres Kindermädchen zu einem Kinde nach auswärts, perfecte Köchin nach auswärts, Verkäuferin für Conditorei, Fräulein zur Stütze im Haushalt, Kellnerin für Restaurant 1. Rang d. d. Bur. „Victoria“, Weberg 37, 1. Et. 25077

Ein Wochenschneider gesucht Moritzstraße 1. 25089

Lehrlings-Gesuch.

Auf einem Versicherungsbureau wird ein junger Mann mit guter Handschrift in die Lehre (2jährige Dauer) gesucht. Näheres Hainzerweg 4. 24987

Ein braver Junge vom Lande wird gesucht in Viehtrieb a. Rh., Mainzerstraße 15. 24943

Ein tüchtiger, gutempfohlener Hausknecht in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 24993

Ein Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 25047

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit Mk. 23,000,000 Capital. **Stände Ende 1887:** Versicherungscapital Mk. 90,000,000; Jahreseinnahme Mk. 5,500,000; Garantiemittel Mk. 15,000,000; Invalidenfonds Mk. 113,000; Dividendenfonds Mk. 562,000. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 306

Für den Sommer empfehle ich:

Echt Dr. Lahmann's Reformhemden, Hosen und Jacken

von dem allein concessionirten Fabrikanten **G. Wizemann** in Reutlingen, der mir den **Alleinverkauf** für hier übertragen hat. Diese Hemden werden aus der besten ägyptischen Macobaumwolle gewebt, sind also nur **ungefärbt**. Sie unterscheiden sich von anderen Fabrikaten dadurch, dass die Baumwolle ganz rein ohne irgend welche Zuthaten versponnen ist.

Reformhemden aus gewöhnlicher Baumwolle naturmelirt wie Jägerhemden kosten:

	Mk. 2.40	Mk. 2.60	Mk. 2.80	je nach der Grösse.
desgl. Jacken	1.50	1.60	1.75	" " " "
desgl. Hosen	1.40	1.50	1.60	" " " "

Lange Tricot-Hemden aus Maco-Baumwolle à Stück 2 Mk.

24241

L. Schwenck, Mühlgrasse 9.

J. Keul, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt
12 Ellenbogengasse 12, billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins höchst interessant und
lohnend. Firma bitte besonderer Beachtung. 23400

Die höchsten Preise

für Bücher und Bibliotheken zahlen

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung,

24962

45 Kirchgasse 45.

Möbel!

Ein großer Posten Polster- und Kasten-Möbel, als: ca. 60 vollst. nussb.-polirte elegante franz. und gewöhnliche lackirte Betten, ca. 40 ovale Tische, 35 nussb. und lackirte l. u. 2thürige Kleider-, Bücher- u. Spiegel-schränke, ca. 30 Waschkommoden mit Marmorplatte und dazu passenden Nachtschränken, lackirte Waschkommoden, Secretäre, eleg. Büffets, Stühle, ca. 150 Spiegel in den verschiedensten Größen, 15 nussb. Gallerie-Schränken, Handtuchhalter, Etageren, 10 Plüsch-Garnituren, 12 Chaises-longues, 30 einzelne Sophas, Tessel, eine große Anzahl Rohhaar- und Secras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, ein hochleganter 3thür. Mah.-Spiegelschrank, Kleiderstöße, 40 nussb. Kommoden und Consolen, 12 Ausziehtische, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

25080

H. Markloff, Planergasse No. 15.

Wohne von heute an Delaspéestraße 6.
25041 Fran Diehl, Wassenrin.

Otto von Corvin,

„Aus dem Zellengefängniss“.

Briefe aus bewegter, schwerer Zeit 1848—1856.

Statt Mk. 6 nur Mk. 2.

Antiquariat & Buchhandlung
45 Kirchgasse 45.

Keppel & Müller. 24961

Neue

**Matjes-Häringe,
neue Malta-Kartoffeln**

Eduard Böhm,

Abolfstraße 7.

empfiehlt
22899

Richelsberg Louis Weygandt, Richelsberg No. 8, No. 8,

empfiehlt sein Lager, sowie Anfertigung aller Arten

Kupfer- und Messing-Waaren.
Uebernahme ganzer Küchen-Einrichtungen.

Reparaturen prompt und schnell. 1817

Verzinst wird jeden Tag.

Eine Theke, ca. 3 Mtr. lang, ein guter Kaffeebrenner, ca. 30 Pfd. haltend, für Speisereisgeschäft, sowie ein Zimmer-Donche billig zu verkaufen. Planerg. 15. 25074

Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

17180

Neuheiten in seidenen Blousen-Stoffen.



Pauline Müller a. Köln, Ludwigstrasse 5,
alleinige Inhaberin der goldenen Medaille, London 1885,
für Corsets mit kunstvoller Gleichstellung hoher Schulter und Hüfte
ohne Polsterung, ohne Stahlstäbe, der schwächeren Seite Stütze
und Halt gebend, weder Druck noch Wärme ausübend, ist geschäftlich in
Wiesbaden nur Sonntag den 17. Vorm. 9 Uhr bis 12 Uhr und Montag
den 18. Juni Vorm. 9—5 Uhr Abends zu sprechen im „Europäischen Hof“
beim Gesundbrunnen (H. 42949) 244

Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Am 1. Juli fällige Coupons bezahle ich schon von heute an ohne Abzug und unter Verloosungs-Controle der betreffenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zum amtlich notirten Tagescourse bei mässigster Provisionsberechnung.

Auskunft und Rathschläge ertheile ich stets bereitwilligst.

Coupons-Einlösung von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

25034

Grosse Schirm-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 19. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Aufgabe des Artifels im Laden

11 Neugasse 11

ca. 400 Regen- und Sonnenschirme

in Seide, Halbseide, Gloria und Banella

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Nach verehrl. Publikum auf diese Auction besonders aufmerksam.

Georg Rehnemer,
Auctionator und Taxator.

195

Pat. Möbelsattel

zum Befestigen unter Möbel (statt Rollen), zur Verhütung des Geräusches beim Rücken (für Kranke), zur Schonung der Parquetböden und Teppiche.

25033

Vorräthig in den größeren Möbelhandlungen.

Empfehle eine Parthie zurückgekehrte Reise-Artikel, als: Reise-Kalendersäcke, Touristen-, Umhänge- und Concierttaschen, Handkoffer etc. zu billigen Preisen.

25082

F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Monats-Versammlung

morgen Samstag den 16. Juni

Abends 9 Uhr

im Vereinslokal.

127

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag den 17. d. Mts. findet bei günstiger Witterung von Nachmittags 2 Uhr ab unser diesjähriges

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“

statt, zu welchem unsere Ehre- und activen Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für Erfrischung (gutes Bier und Schinkenbröde) sowie Unterhaltung ist genügend gesorgt. Der Vorstand. 193

Eine gefestlich geachtete W a g e zu kaufen gesucht Metzgergasse 7. 24963

Fisch- & Seefisch-Handlung von J. J. Höss,

an dem Markt.



Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

Prima Egmunder Schellfische und feinsten, fetter Cablian im Auschnitt, große Rheinbarse, lebend, bis 2 Pfund schwer, 60 Pf., Rheinhechte und feinsten Fluszkander von 80 Pf. an, prima Rheinfalm im Auschnitt 1 Mt. 80 Pf., Lachsforellen und Bodensee-forellen 1 Mt. 30 Pf., Steinbutt (Turbot) pro Pfund 90 Pf., Ostender Seezungen, lebende Oberkrebse, lebende Bachforellen billigst, Blaufelchen 1 Mt., frisch abgeschlachtete Rhein Aale 1 Mt. 25059



Central-Fischhalle, Markstraße No. 12,

empfiehlt heute frisch in Eispackung eintreffend: Prima Rheinfalm per Pfd. 2.50 Mt., rothfleischigen Wesersalm per Pfd. 1.50 Mt., Ostender Seezungen per Pfd. 1.20 Mt., Rheinhechte per Pfd. 80 Pf., Fluszkander per Pfd. 80 Pf., große Schollen 35 Pf., Cablian 50 Pf., Schellfische 25 Pf., abgeschlachtete Aale 1 Mt., lebende Aale per Pfd. 1.40 Mt. 25058

Empfehle heute früh eintreffenden frischen Rheinfalm, Elbsalm, feinsten Ostender Seezungen, desgl. Steinbutten, Cablian, Schellfische, Petermannchen, Schollen, Fluszkander, Hechte u. c. zu billigen Tagespreisen. 25058
Joh. Wolter, Ostender Fischhandl., Neugasse 15 u. a. d. Markt.

Lokales und Provinzielles.

* Die Strafkammer beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit folgenden Berufungssachen: Der Recurs des Bäckergehilfen C., durch Urteil des Schöffengerichts zu 1 Mt. Geldstrafe verurtheilt, weil er einen Brodladen, den er nicht überblicken konnte, geschoben statt gezogen und dadurch die öffentliche Sicherheit gefährdet hat, wird als unbegründet kostenfällig verworfen. — Einer Uebertretung der Droschen-Polizeiverordnung sollte sich der Droschenkutscher Anton B. schuldig gemacht haben, indem er sein Gefährt auf einen Platz gestellt habe, der zur Aufnahme von Fahrgästen nicht vorgesehrieben sei. Es gelang ihm vor dem Kgl. Schöffengericht, sein Alibi zu beweisen und kostenlose Freisprechung zu erwirken. Die hiergegen eingelegte Berufung der Kgl. Staatsanwaltschaft wird als unbegründet zurückgewiesen. — Die Kgl. Staatsanwaltschaft zu Samberg recurrt gegen ein Urteil des Kgl. Schöffengerichts dabeit, welches den Handelsmann Jachtel O. von da von der Auflage der Gewerbesteuer-Defraudation freispricht. O. soll in den Monaten September-Dezember v. J. das Gewerbe als Metzger ausgeübt haben, ohne zur Steuer angemeldet gewesen zu sein oder solche bezahlt zu haben. Sein Einwand ging dahin, er habe nur die Hinterviertel der Kinder, welche ihm seine Religion zu essen verbiete, an Mittheilung abgegeben. Die Strafkammer erachtet den Selbstverbrauch des geschlachteten Viehs nicht für erwiesen und ordnet diesbezügliche weitere Beweisaufnahme an. — Die Berufung des Gastwirths Melchior B. von Eagenelbogen gegen ein schöffengerichtliches Urteil, welches ihn ebenfalls wegen Gewerbesteuer-Defraudation mit 5 Mt. Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens belegt, wird kostenfällig verworfen.

* Das Schöffengericht verhandelte gestern über Beleidigungsklagen, zunächst über die der Wittve des Feldwebels a. D. K. gegen den Rentier Jacob L., der Widerlage erhebt. Der Thatbestand der Klage wird in verschiedenen Titulaturen gesunder, welche L. der Klägerin beigelegt. Zu seiner Vertheidigung verliest derselbe einen „Lebenslauf“ der Klägerin und erhebt schließlich wegen Beleidigung seiner Frau Widerlage. Das Ende ist, daß L. wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 5 Mt. und in die Kosten verurtheilt, mit seiner Widerlage aber kostenfällig abgewiesen wird. — Infolge der Beleidigungsklage des Tagelöhners Georg K. hat der Grundgräber Jacob D. 10 Mt. Geldstrafe und die Kosten zu zahlen. — Der Metzgergehilfe Carl E. hat mit seiner Privatklage gegen einen Metzgermeister, welcher von ihm behauptet haben soll, er (E.) habe „lange Finger“, mangels Beweisen keinen Erfolg. Er wird kostenfällig abgewiesen.

* Ein nicht überfüllter Beruf, der manchen Jünglingen unserer höheren Schulen nahe gelegt werden könnte, ist der der Vermessungsbeamten. Wie die Monatschrift für deutsche Beamte berichtet, könnte namentlich bei den Auseinanderlegungs-Verfahren in Nord-

westdeutschland noch eine größere Anzahl geprüfter Landmesser eintreten und dauernde Beschäftigung finden. Diese Beamten erhalten in den ersten Jahren ihrer Beschäftigung Däten, im ersten Jahre 5 Mt. täglich, im zweiten 6, später 7.50 Mt. und 8 Mt.; statt dessen werden oft Monatsdäten von 125 bis 210 Mt. bewilligt. Zwei Fünftel der Vermessungsbeamten besetzen etatsmäßige Stellen, beziehen außer den Monatsdäten ein nicht unbeträchtliches Gehalt und sind zum Theil pensionsberechtigt. Wer sich diesem Berufe widmen will, muß die Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erlangt haben und eine dreijährige theoretische und praktische Ausbildung durchmachen. Generalcommissionen, welche etwaige Stellengefühe erledigen, befinden sich in Breslau, Bromberg, Düsseldorf, Frankfurt a. O., Gassel, Hannover, Merseburg und Münster.

* Mahnung durch Postkarte. In der Frage, ob der Inhalt einer Postkarte, in welcher Jemand wegen Bezahlung einer Schuld gemacht wird, als beleidigend anzusehen, die Postkarte daher von der Beförderung auszuschließen ist, bemerkt die „D. Verk.-Ztg.“, daß nach einer Entscheidung des Berliner Kammergerichts eine solche Mahnung an sich noch keine Beleidigung sei, sie werde erst dann zu einer strafbaren Beleidigung, wenn die Form, in welcher die Mahnung abgefaßt ist, einen beleidigenden Charakter trägt. Soweit daher diese Voraussetzung nicht unzweifelhaft zutrifft, werden Postkarten, welche eine Zahlungsaufforderung enthalten, bei der Postbeförderung nicht zu beanstanden sein.

* Falsche Einmarkstücke. Von verschiedenen Seiten wird berichtet, daß neuerdings auch falsche Einmarkstücke auftauchen. Dieselben sind gut geprägt und tragen das Münzzeichen C. und die Jahreszahl 1875. Besondere Kennzeichen der falschen Münzen: schlechter Verstand, unvollkommene Rändelung, auch ist der Eigenthum über den Worten „Deutsches Reich“ eingedrückt.

* Das Gartensfest, vom Gesangsverein „Arion“ am Sonntag bei Herrn Huber zur „Burg Rastau“ veranstaltet, bot Gesangsvorträge des Vereins und Musikstücken des Duisburger Blas-Quartetts, welche lebhaften Beifall fanden. Die Illumination und bengalische Beleuchtung gelangen bestens. Der Besuch des Festes war gut, so daß besonders in den Abendstunden kein Platz mehr frei war. Ein zweites ähnliches Fest findet wahrscheinlich Ende Juli statt.

* Excursion. Da die am vorigen Sonntag vom „Verein für Naturkunde“ in's Nahetal unternommene Excursion zur größten Zufriedenheit aller Teilnehmer ausfiel, so wird morgen — Samstag — Nachmittag eine solche auf die linke Rheinfeste (Badenheim, Lenaberg, Heidesheim und durch die Rheinwiesen zurück nach Badenheim) ausgeführt werden. Abfahrt von hier mit der Rheinbahn nach Walluf um 12 Uhr 57 Min., oder von Biebrich mit dem 12 Uhr 45 Min. fahrenden Schiffe (Retourbillets). Diese Tour ist gerade zur jetzigen Zeit eine der lohnendsten und wenig anstrengenden.

* 12. Deutscher Fleischer-Verbandstag. Wie schon mitgetheilt, findet in den Tagen vom 17. bis 18. Juli d. J. hier der „Zwölfte Deutsche Fleischer-Verbandstag“ statt. Der „Deutsche Fleischer-Verband“, der jetzt eine große Zahl von Fleischer-Vereinigungen in allen Theilen Deutschlands vereinigt, gehört unzweifelhaft zu den am weitesten verbreiteten und größten gewerblichen Vereinigungen Deutschlands. Die Tagesordnung dieses Verbandstages weist Punkte auf, deren Erledigung nicht nur im Interesse der Fleischer Deutschlands, sondern hervorragend im Interesse des Gesamtpublicums ist. Mit diesem Verbandstage ist auch eine Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Werkzeugen für die Fleischer-, Fleisch- und Wurstwaaren-Fabrikation verbunden. Ueber den Werth und Nutzen der Ausstellung haben die vorhergegangenen Ausstellungen in Götting, Nürnberg, Bremen, Hamburg, Breslau, Köln, Stuttgart, Magdeburg, Götting, Grefeld und Braunschweig keinen Zweifel gelassen; dieselben sind für Producenten wie Consumanten von gleichem Werth. Die Geräthe und Werkzeuge der Fleischer finden im kleineren Maßstabe fast in allen Haushaltungen Verwendung und bieten des Neuen und Interessanten viel. — Auskunst ertheilt gern die Expedition der „Deutschen Fleischer-Zeitung“ (Amtliches Organ des Deutschen Fleischer-Verbandes) Berlin NO., große Frankfurterstraße No. 72/73. — Wie uns mitgetheilt wird, laufen bei dem Comité die Anmeldungen zu der in der Reichbahn des königlichen Schlosses stattfindenden Ausstellung sehr zahlreich ein. Da hierbei auch nicht wenige Artikel sich befinden, welche in vielen Haushaltungen eingeführt sind, zweifeln wir nicht, daß die Ausstellung allgemeines Interesse erregen wird. Fleißige Firmen machen wir darauf aufmerksam, daß Anmeldungen zu derselben bis zum 20. d. Mts. an Herrn Carl Frankenhach, Mühlgasse 7, zu richten sind.

* Zur Reisezeit. Im Interesse Derjenigen, welche eine längere Reise antreten und Postanweisungen, Werth- und Einschreibsendungen sowie gewöhnliche Packete während derselben erhalten, sei auf die im Allgemeinen noch wenig beachtete postalische Bestimmung hingewiesen, derzufolge die Postanstalten genannte Postsendungen, für welche die Postverwaltung Gewähr leistet, nur gegen genügenden Ausweis auszuhandigen. Es wird sich deshalb für die bezüglichen Reisenden empfehlen, sich mit einer Postkarte zu versehen, da das Vorzeigen von Briefen, Karten u. s. w. als genügende Legitimation nicht angesehen wird. — Mit Beginn der Reise-Saison sind ferner die vom Minister v. Maybach über das Verhalten des Eisenbahn-Personals gegen das Publicum erlassenen Vorschriften den Beamten wieder in Erinnerung gebracht worden. Mit Nachdruck wird dem Dienstpersonal zur Pflicht gemacht, sich eines, wenn auch entschieden so hoch beachtenden, zuvorkommenden und höflichen Benehmens gegen das Publicum zu befleißigen. Es ist ferner angeordnet, die Coups in der Regel mäßig zu belegen und in der 1. Classe die Personenzahl auf 4, in der 2. Classe auf 6, in der 3. Classe auf 8 zu beschränken. Der andauernden Einwirkung der Sonnenhitze ausgelegte Wagen sollen gehörig gelüftet und mit kaltem Wasser begossen, auch die Perrons durch Besprengen in staubfreiem Zu-

hande gehalten werden. Auch über die schonende Behandlung des Reiseguts werden Instruktionen erteilt, damit Beschädigungen desselben und hieraus entstehende Beschwerden des Publikums vermieden werden.

*** Militärisches.** Die hier garnisonierende 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 ist heute Morgen 5½ Uhr zu der vierwöchentlichen Schießübung auf dem Schießplatz Griesheim bei Darmstadt abgerückt. Die Abtheilung marschirt über Mainz zunächst nach Groß-Gerau und lagert dort und in Büttelborn Quartier. Von hier rückt sie am nächsten Tage vereint mit den Mainzer Abtheilungen nach dem Schießplatz ab. — Nachdem bereits jetzt eine Anzahl Reservisten bei dem 1. Bataillon Hess. Füs.-Regts. No. 80 zu einer 12tägigen Übung eingezogen waren, beginnt bei demselben am 20. d. Mts. eine ähnliche Übung für 26 Ersatzreservisten. Sodann treffen am 3. Juli 400 Landwehrlente hier zur Bildung eines Landwehr-Bataillons ein, welche sich demfalls einer 12tägigen Übung unterziehen müssen. Schließlich wird dann am 20. August eine Ersatzreserve-Compagnie zu einer ersten 10wöchentlichen Übung hier formirt.

*** Außergewöhnlich günstig** ist die Aufnahme eines neuen Wasch- und Fröthirapparates zu nennen, der, sehr sinnreich erdacht, ein zur Erhaltung der Gesundheit unerlässliches Waschen und Fröthiren des ganzen Körpers, insbesondere des Rückens, ohne Beihilfe einer zweiten Person, ermöglicht. Der Apparat ist bequem zu handhaben, wird ärztlich-richtig empfohlen und sollte daher bei seinem billigen Preis (1 Mk. 50 Pf.) von Jedermann bei den täglichen Waschungen des Oberkörpers benutzt werden. Die Droguerie A. Verling, gr. Burgstr. 12, hat den Verkauf des Artikels übernommen und dort kann man sich denselben näher ansehen.

*** Bekleidungswechsel.** Herr Schneidermeister Philipp Moog hat sein Haus Büttelstr. 5 für 56,000 Mk. an Herrn Schneidermeister Heinrich Maus hier verkauft.

*** Was ein Landbriefträger zu leisten hat,** ergibt sich aus einer im Postarchiv enthaltenen Statistik. Danach betrug die Gesamtanzahl aller für Landbewohner eingegangenen Postsendungen im Jahre 1886 rund 33 Millionen. Davon wurden 24 Millionen aus dem Postort abgeholt und 289 Millionen den Empfängern durch Postboten in's Haus gebracht. Davon gehen noch rund 17 Millionen ausgehängte Postsendungen ab. Durch die Landbriefträger zu bestellen waren mithin noch 272 Millionen Briefe, zu welchem Zwecke 23,500 Landbriefträger zusammen eine Wegstrecke von 176,294,624 km. zurückzulegen hatten, das ist täglich 482,999 km., gleich 65,094 geographische Meilen oder täglich das mehr als Zwölfwache, nämlich aber das 440fache des Erdumfanges. Dabei ist das durchschnittliche Leistungsmaß des einzelnen Briefträgers nicht nur nicht erhöht, sondern im Gegentheil innerhalb der letzten sechs Jahre von 30,8 km. auf 25 km. täglich herabgesetzt worden.

*** Kleine Notizen.** Am Mittwoch gegen Abend gerieth in der Kirchgasse ein etwa 7jähriger Junge unter den Wagen eines Kraftfuhrmannes. Nur der glückliche Umstand, daß letzterer sein Pferd sehr im Zügel hatte und auf den Zuruf mehrerer Passanten sofort zum Stillstand bringen konnte, verhinderte eine sonst wohl unaußersprechliche Katastrophe. Der Herr zog den zwischen den Füssen des Pferdes und den Rädern liegenden Knaben hervor, wie es schien, unverletzt. Der Knabe hatte sich rücklings auf die Kasse gelegt und war beim Abpringen während der Fahrt in die lebensgefährliche Lage gekommen. — Ein bedauerlicher Unfall widerfuhr gestern Vormittag gegen 11 Uhr dem 17 Jahre alten Maurer Emil Schäfer von hier. Er sowohl wie noch andere Arbeiter waren damit beschäftigt, das oberste Gebälk eines hölzernen Hauses an der Kellerstraße zu vertholen. Hierbei wurden die Latzen von oben an der unteren Seite des Gebälkes auf recht halbschneckerische Art befestigt. Durch das Ueberbeladen erstarrte den jungen Schäfer Schwindel, er bekam das Uebergewicht und stürzte, nicht ohne vorher auf dem Gebälk jeden Stockwerks aufzuschlagen, tiefer in das Parterre, wo er besinnungslos aufgehoben und in das nächste Krankenhaus getragen wurde. Außer einem Bruche des Nasenbeins hat er sich glücklicherweise nur unbedeutende Kopfverletzungen zugezogen. Es ist dies merkwürdiger Weise schon der zweite Unfall an demselben Hause und es scheint fast, als ob dieselben auf das Unterlassen der nöthigen Sicherheitsmaßregeln zurückzuführen seien.

*** Personalveränderungen 1.** Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection Frankfurt a. M. Angestellt ist: der Postanwärter Schuch in Wiesbaden als Postassistent. Gestorben sind: der Postsecretär Martin in Wiesbaden und der Postverwalter Blümlein in Wülfel. 2. In dem Kaiserlichen Eisenbahn-Directions-Bezirk Frankfurt a. M. Der Stations-Aufseher Brühl in Badach ist zum Eisenbahn-Stationen-Vorsteher 2. Classe ernannt worden.

*** Viebrich, 18. Juni.** Am Sonntag den 24. Juni begeht die hiesige freiwillige Turner-Feuerwehr das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Die hierzu eingeladenen benachbarten freiwilligen Feuerwehren haben ihre Theilnahme zugesagt. Nachmittags versammeln sich die hiesigen und auswärtigen Feuerwehren in Mosbach und begeben sich von da nach dem neuen Steigerthurn, woselbst eine Übung der hiesigen Turner-Feuerwehr abgehalten wird. Abends findet ein Commerc in der Wuth'schen Halle statt.

*** Schierstein, 18. Juni.** Wir lesen in einem Rheingauer Blatte: Unsere Notiz von einem Steinhauer und seinem selbstverfertigten hölzernen Velociped scheint denselben in weiten Kreisen berühmt gemacht zu haben. Radfahrer aus Wiesbaden und Frankfurt fuhren an, um den neuen Kollegen zu begrüßen. Ein hochachtbarer Engländer, der von der Geschicklichkeit des Steinhauers gehört hatte, bot diesem sogar eine Wettfahrt an, — doch nur um die Wette zu verlieren. Ein mit zahlreichen Auszeichnungen geschmückter Radfahrer versuchte, das hölzerne Zweirad zu bezwingen; allein das feine Besatz zu gefügiger Holzwerk ließ hörrig den Fremdling nicht einmal aufsteigen, so daß dieser entkräftet auferte, wor auf

solchem Velociped zu fahren verstehe, verdiene ein besseres. So kam es, daß dem Steinhauer in Anerkennung seiner Geschicklichkeit ein elegantes Velociped aus Stahl übergeben wurde. Während nunmehr unser Radfahrer am Abend auf schmuckem Stahlroß den Weg nach Elbville zurücklegt, folgt ihm im Schweiße seines Angesichts ein anderer Steinhauer — auf unserem hölzernen Gefährt. Nur kann sich ersterer noch nicht entschließen, an Strazzen oder bei belebter Straße Signale zu geben: ein Glück für ihn, daß sein früheres Zweirad, das noch nie durch Strazzen-umzug sein Gewissen belastet hat, durch das Geklapper seiner Räder für beide Velocipede freie Bahn macht.

*** Nieder-Walluf, 18. Juni.** Kürzlich constituirte sich hier ein Verein Rheingauer Gärtner, größtentheils aus Mitgliedern des Vereins für Obst-, Wein- und Gartenbau sich rekutirend, und wählte Herrn Roeneman hier zum provisorischen Vorstand. Der neue Verein will nur speziellen Gärtnerfragen seine Aufmerksamkeit widmen.

*** Mendorf, 14. Juni.** Herr Pfarrer Koch, welcher am 1. October 1878 sein goldenes Priester-Jubiläum beging, wird hoffentlich am 1. October d. J. auch sein diamantenes Jubiläum feiern können. War aber jener Tag schon ein Freudentag für die Gemeinde, so wird dieselbe diesmal Alles aufbieten, um ihrem besagten und verehrten Seelsorger den seltenen Tag zu verschönern und zu einem hohen Festtag zu machen.

*** Jöstein, 14. Juni.** Bürgermeister Christian Fröhlich hier erhielt den königlichen Kronenorden vierter Classe.

*** Sadamar, 18. Juni.** Herr Reallehrer Dr. Romberg zu Geisenheim ist als Lehrer an das hiesige Gymnasium versetzt.

*** Marienberg, 14. Juni.** Dem königl. Kreis-Physikus Dr. Menle hier ist der Charakter als Sanitäts-Rath verliehen worden.

*** Soden, 18. Juni.** Ein Leidensgefährte des Kaisers zieht hier seit einigen Wochen die Aufmerksamkeit aller Badegäste auf sich; es ist der lebige Kaufmann Brok aus Berlin. Seit 24. April hier, drei Wochen abgerechnet, die er zu Frankfurt in der Klinik zubrachte, sucht er Heilung für sein Halsleiden. Er trägt eine Doppel-Ganille, die er selbst öffnet und schließen kann, wöchentlich fährt er einmal nach Frankfurt zum Specialarzt Dr. Schmidt. Er spricht wenig, kaum verständlich, zeigt im Gehen eigenthümliche, ganz gemessene Bewegungen. Man sucht ihn durch Lesen, Inzbrüche, Erzählungen öfters aufzuheitern.

*** Frankfurt, 18. Juni.** Im Laufe der vorigen Woche ist hier bei einer Ehescheidungsfrage die Frau für den schuldigen Theil erklärt und rechtsgültig geschieden worden, weil sie — nicht kochen konnte. So scherzhaft dies klingen mag, so ernst ist doch die Veranlassung selbst, da sie nicht vereinzelt, sondern als häufig vorhandener Umstand die Lösung der Hausgenossenschaft herbeiführt. Kommt es auch nicht immer zur gerichtlichen Scheidung, so tritt doch vielfach Eheverlassung mit ihren für beide Theile im Grunde noch schlimmeren Folgen ein. Um so segensvoller werden hier wie auch anderen Orts die Haushaltungsschulen für ausgleichende, unbemittelte Mädchen wirken, welche dem Plane nach systematisch in die Kenntniß und Leitung eines ärmlichen Haushalts einführen sollen und denen neuerdings von privater Seite wie auch von öffentlichen Körperschaften die lebhafteste Theilnahme zugewandt wird.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Gagaran's Drama „Wahnsinnige!“** wird in der Bearbeitung von Solis-Baden vom süddeutschen Hoftheater-Ensemble unter Leitung des Hofschau Spielers Brach Anfangs Juli in Baden-Baden zur ersten Aufführung, der ersten in Deutschland, gelangen. Den Lorenzo creirt Herr Hermann aus Frankfurt am Main, die Juana Fraulein Wiesmann aus Wiesbaden.

*** Ein Poffen-Preis** soll in diesen Tagen ausgeschrieben werden. Die Direction des Berliner „Velle-Alliance-Theaters“ wird das Preisanschreiben erlassen. Prüfung und Entscheidung sollen nicht lange hinausgezögert werden. Die beste Poffe wird mit einem Preise von zweitausend Mark prämiirt und im „Velle-Alliance-Theater“, natürlich außerdem gegen Zahlung der üblichen Tantiemen, aufgeführt werden.

*** Ueber die Meininger in Brüssel** schreibt der Berichterstatter des Pariser „Figaro“, daß besonders eine Vorstellung der „Jungfrau von Orleans“ mit Fraulein Lindner in der Titelrolle ihm imponirt habe. Die Inszenirung war nach ihm tadellos, der Audienzsaal Karls VII. und die Kathedrale von Reims nennt er geradezu Meisterwerke historischer Treue. Besonders Lob verdienen die Künstler dafür, daß sie sich in den gewissenhaft trennen Costümen und Waffen so bewegen, als hätten sie niemals etwas Anderes getragen. „Gewisse Neuerungen“, so fährt der Berichterstatter fort, „sind wirkliche Verbesserungen in der Kunst der Inszenirung; die wichtigste bestehe in der Art, wie die Massen der Compagnie bewegt werden. In dieser Beziehung ist es den Meiningern gelungen, die Illusion einer wirklichen Menge in künstlerischer Vollendung herzustellen. Die Forumszene in „Julius Cäsar“ und die Schlacht haben die Zuschauer buchstäblich in Staunen versetzt.“ Rühmend hebt der Kritiker die Spieldisciplin und das stumme Spiel der deutschen Künstler hervor. „Sie sind, wie man sagt, ganz bei der Handlung (en scène). Sie gehen und stehen und spielen, als wenn Niemand im Zuschauerraum anwesend wäre. Sie haben besonders eine Art zu hören, die kein Nachlassen, keine Ermüdung kennt.“

*** Die Meininger.** Herr Intendant Chronogl verläßt Brüssel, um sich nach Southampton zu begeben, von wo er die Reise nach New-York antritt, um wegen des oft geplanten amerikanischen Gastspiels der Meininger persönlich zu verhandeln. Es entspricht dem besonderen Wunsche des Herzogs von Meiningen, daß seine Gesellschaft die Fahrt über den Ocean wage.

* „Spielt nicht mit dem Feuer“, das ist die Lehre, die sich aus der großen Feste der Theaterparade vom Sonntag Abend ergibt. Die lebhafte Darstellung einer Feuersbrunst auf der Bühne, zum aufgeführten Stück gehörend, war Anlaß der ungeheuren Verwirrung, die leicht zu einer entsetzlichen Katastrophe hätte ausarten können. Es wurde ein ungarisches Stück, „Der Stride“ von Szegedy gegeben. In der Pause vor dem vorletzten Akte hörte man hinter dem eisernen Vorhang von der Bühne herab starker Geräusch von Tritten und laute Rufe; im Nu bemächtigte sich des Publikums peinliche Verleumdung, und als sodann aus einer der letzten Bankreihen der unvorsichtige Ruf „Feuer!“ ertönte, griff eine schier unbeschreibliche Panik Platz. Alles floh nach den Ausgängen; Viele — sogar Damen — sprangen über die Bänke, während andere Damen ohnmächtig wurden. Binnen weniger Minuten war beinahe das gesamte Logenpublikum und der größere Teil des übrigen Publikums unter Zurücklassung der abgelegten Garderobe auf der Straße. Der inspectionende Polizeibeamte Kallay konnte sich bei dem herrschenden betäubenden Lärm kein Gehör verschaffen. Endlich, so berichtet das „Budap. Tgbl.“, rollte der Vorhang in die Höhe und man sah auf der Bühne brennende Decorationsstücke, flüchtende Feuerwehrmänner und händeringende Zuschauer. Die zum Stück gehörige Brandscene bestrafte das Publikum in seiner Angst, so daß es, wenngleich die Darsteller ihre Rollen gleichsam beschweigend weiter sprachen, den Kopf vollends verlor, bis endlich Regisseur Mátrai vortrat und mit wahrer Donnerstimme in den Zuschauer-raum rief: „Über beruhigen Sie sich doch; das gehört ja Alles zum Stück.“ Nun kehrte allmählich verhältnismäßige Ruhe wieder, der überwiegende Theil des Publikums aber kam nicht zurück und auch die Dageliebten sahen bis zum Schluß nur schen und ängstlich nach der Bühne.

* „Die Rundschafflerin“ wird, wie man der „Tägl. Rundsch.“ schreibt, endgiltig der Titel der neuen Oper von Ambroise Thomas lauten. Bekanntlich hieß die Oper ursprünglich „Circe“, da aber Sardou für Massenet ein Opernbuch gleichen Namens verfaßt hat, so entschloß sich Thomas, seinem neuen Werk den oben genannten Titel beizulegen. Der Inhalt der „Rundschafflerin“ ist durchaus heiterer Art. Die Handlung spielt in Barcelona zur Zeit des ersten Kaiserreiches.

* **Neu entdeckte Operette von Offenbach.** Ein bisher fast unbekanntes und ganz in Vergessenheit gerathenes Werk von Jacques Offenbach ist gefunden worden und soll zur Zeit der Pariser Weltausstellung zum ersten Male in Frankreich zur Aufführung gelangen. Die Operette, welche den Titel „Cariolo“ führt, soll bereits ein Mal aufgeführt worden sein, und zwar im Jahre 1869 im Curfaal-Theater zu Genéve.

* **Ein neues Werk von Eugen D'Albert.** Vierhändige Walzer, ist soeben im Verlag von Bote & Bock erschienen und dürfte, wie alle Schöpfungen des genialen Musikers, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich ziehen.

* **Kronprinz Rudolf-Stiftung.** Wie man aus Wien mittheilt, hat Kronprinz Rudolf beschlossen, aus dem Reinertragnisse des weitverbreiteten Leseerwerkes „Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild“, welches schon jetzt in Oesterreich allein einen Ueberfluß von nahezu 80,000 Gulden aufweist, eine Stiftung zu gründen; dieselbe wird den Namen „Rudolf-Stiftung“ tragen und den dürftigen Studierenden sämtlicher Länder, die in dem Kronprinzenwerke ihre Würdigung finden, gewidmet sein.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam, 14. Juni. Bulletin von 10 Uhr Vorm.** Der Zustand des Kaisers hat sich seit gestern Abend wesentlich verschlimmert. Die Kräfte sind im Sinken.

* **Berlin, 14. Juni, 12 Uhr 25 Min. Nachm.** Im Schlosse Friedrichstron läßt ein hastiges Gehen und Kommen schon erkennen, daß der Zustand des Kaisers zu ersten Besorgnissen Veranlassung gibt. Die Mitglieder der Kaiserlichen Familie sind fast sämtlich im Schlosse versammelt. Die Aerzte sind sehr ernst und geben wenig Auskunft; doch steht fest, daß seit heute Nacht eine bedenkliche Erkrankung der Lungen constatirt ist. — 1 Uhr 46 Min. Nachm. Das Bewußtsein des Kaisers ist noch frei. Eine linksseitige Pneumonie ist wahrscheinlich. Der Puls und die Kräfte sind schwach. Die Mitglieder des Kaiserhauses weilen am Krankenbett. — 1 Uhr 50 Min. Sämtliche Minister begeben sich am Nachmittag nach Friedrichstron. (F. 3.)

* **Berlin, 14. Juni, 5 Uhr 15 Min. Nachm.** Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ bemerkt zum heutigen Bulletin: „Aus demselben geht hervor, daß man, so tief schmerzlich der Gedanke auch ist, mit der bevorstehenden Katastrophe rechnen muß.“ Wie die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ erfährt, haben sich beim Kaiser sehr bedrohliche Erscheinungen eingestellt; die Athmung ist schwierig, mühsam, die Aerzte glauben an ein Uebergreifen des Krankheitsprocesses auf die Lunge. Die Kräfte nehmen sichtlich ab; auch die Theilnahme des hohen Patienten an den Vorgängen um ihn herum sind geringer geworden.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Potsdam, 14. Juni, 1 Uhr 40 Min.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin verweilen augenblicklich im Schlosse Friedrichstron. Die Kaiserin befindet sich seit 4 Uhr Morgens am Bette des Kaisers, dessen Befinden seit 10 1/2 Uhr Vormittags ein klein wenig besser ist. Prinz Heinrich ist von Erdmannsdorf eingetroffen und im Stadtschlosse abgestiegen. Die Erbprinzessin von Meiningen wird in Friedrichstron erwartet. Der Justizminister Dr. Friedberg ist soeben dort eingetroffen.

* **Berlin, 14. Juni.** Der Kaiser beauftragte gestern den Reichskanzler telegraphisch, wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern mit dem Ober-Präsidenten Grafen Zedlitz in Verhandlungen zu treten.

* **Berlin, 14. Juni.** Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Cabinetsordre vom 7. Juni, wonach die berittenen Offiziere der Fußtruppen bei jedem Dienst zu Pferde hohe Stiefel wie die für die Dragoner vorgeschriebenen anzulegen haben; den unberittenen Offizieren der Fußtruppen soll das Anlegen solcher Stiefel gestattet sein bei jedem Dienste, wo die Hosen von den Mannschaften bestimmungsgemäß in den Stiefeln getragen werden.

* **Paris, 14. Juni.** In der Versammlung des leitenden Comités für öffentliche Hilfeleistung hielt Ministerpräsident Floquet als Präsident des Comités eine Ansprache, worin er auf die Nothwendigkeit hinwies, überall die Hilfeleistung zu organisiren. Das leitende Comité habe sich nur gebildet, um alle hochherzigen Bestrebungen miteinander zu verbinden; die Regierung werde das Comité wirksam unterstützen. Hoffentlich werde neben gewissen kriegerischen und ehrgeizigen Strebungen Platz bleiben für die edle Bethätigung der Brüderlichkeit. Frankreich trachte, die Humanitätsgesetze zu erfüllen und sei bestrebt, in dem großen internationalen Wettkampfe, welcher in Vorbereitung sei, der Welt fern von stolzer Ueberhebung, Reichthümer auf dem Gebiete der Kunst, der Industrie, des Handels und des Ackerbaues zu zeigen.

* **Serajewo, 14. Juni.** Das kronprinzliche Paar besuchte verschiedene Kirchen, Moscheen und andere Sehenswürdigkeiten. Beim Besuche der großen Gazi Chousrafbeg-Moschee, wo alle Muhamedaner versammelt waren, sprach Nema Nefis ein Gebet für den wohlwollenden Schutz der Muhamedaner. Bei dem Diner, welchem die fremden Consuln beiwohnten, brachte der Kronprinz einen begeisterten aufgenommenen Toast auf den Kaiser aus. Abends brachte die gesamte Bürgerschaft dem hohen Paare einen Fackelzug. Die Stadt ist prächtig illuminirt.

* **Rheinwasser-Wärme vom 14. Juni.** Im Schiersteiner Hafen 18, im Strom 16 1/2 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Yahu“ von New-York.

R. E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der Missbrauch mit Medicamenten ist eine allgemein anerkannte Thatsache, welche ihre Erklärung in der Natur des Menschen und seiner Bestrebungen, sich das Leben zu erhalten, findet. Nur gegen Ausschreitungen auf diesem Gebiet richten sich mit Recht die Angriffe der Aerzte u. Man muß stets unterscheiden, um welches Arzneimittel es sich handelt. Wohl keines der seit Jahren aufgetauchten Mittel kann sich nur annähernd solcher Erfolge, solcher Empfehlungsrühmen, wie die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Die ersten medizinischen Autoritäten, höchstehende Personen, Arm und Reich, haben das Zeugniß ausgestellt, daß die achten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ein angenehmes, sicheres, unschädliches und billiges Hausmittel sind, das mit Recht die beste Empfehlung verdient. Man laßt sich also nicht durch einzelne Reider abhalten, einen Versuch mit denselben zu machen. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind a. Schachtel M. 1 in den Apotheken erhältlich und achtet man stets auf den Vornamen Rich. Brandt. (Man.-No. 6000.)

Durchaus erprobt und zuverlässig selbst bei schweren Fällen von Lungenentzündung und Nervengerüstung ist die **Sanjana Heilmethode**. Verandt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Wirgen zu Köln a. Rh. Die Dir. 20747

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4399 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Seiden-Bazar S. MATHIAS

17 Langgasse 17.

23361

Soul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Foulards.

Grenadines.

Sole
specialty
of
silks
of this place.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Rosen-Fest.

Die Rosen-Ausstellung des hiesigen „Gartenbau-Vereins“ findet am 23., 24. und 25. Juni c. statt und werden Gärtner sowie Rosenliebhaber zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

In Wiesbaden liegen die Programme bei den Herren: Weber & Cie., Schenck & Cie., E. Becker, Dambmann, Scheben, Jacobs, J. G. Mollath, Marktstraße, A. Mollath und Praetorius zur gefl. Entnahme bereit; Auswärtige wollen sich an den kgl. Garten-Inspector Dr. Cavet oder den Unterzeichneten wenden.

Das Comité.

S. A.: A. von Vogel, Vorsitzender.

15602

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln a. Rh., J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 10.

23949

Ausstellung praktischer Lehrlings-Arbeiten.

Die Ausstellung ist in der Gewerbeschule, Saal No. 3, bis einschließlich heute Freitag den 15. Juni von Vormittags 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Ch. Gaab.

Die Gesellen- und Lehrlings-Arbeiten der Ausstellung

In der Gewerbeschule müssen sämmtlich am Samstag den 16. Juni Vormittags bis 12 Uhr bestimmt abgeholt werden. Die betr. Lehrmeister werden höflichst ersucht, hierfür Sorge tragen zu wollen, da in demselben Raume des anderen Tages wieder der Zeichenunterricht stattfinden muß.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Die Wasch- und Fein-Büglerei

von M. Fischer, Nerostraße 34, Hinterh., 1 St. (Eingang), empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung.

Die Allgemeine Sterbefasse,

welche bei eintretendem Sterbefalle an die Hinterbliebenen sofort 500 Mark in Baar ausbezahlt, wofür von jedem Mitgliede nur 50 Pfg. Beitrag erhoben werden, macht hierdurch nochmals auf die Vortheile aufmerksam, welche etwa Eintretende (ohne ärztliches Attest) in der Zeit bis 1. Juli durch das ermäßigte Eintrittsgeld von 1—5 Mk. genießen. Für nach dem 1. Juli Eintretende kommen die üblichen Aufnahmebeiträge (bis zu 25 Mk.) wieder in Erhebung.

Anmeldungen männlicher wie weiblicher gesunder Personen im Alter von 18—50 Jahren nehmen jederzeit entgegen die Vorstandsmitglieder H. Kaiser, Nerostraße 40, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, C. Pfug, Wellstrasse 19, W. Speth, Langgasse 27.

Stoffknöpfe

werden aus beigegebenen Läppchen in 8 verschiedenen Größen angefertigt bei

F. E. Hübottter, Posamentier,
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

23705

Aus meinem Depot der **Braunschweigischen Conserve-Fabrik Böttcher & Co.** in Braunschweig liefere ich die **anerkannt vorzüglichen**

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre **ganz besonders vorthailhaft** und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende Juli zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren zugehen, auf nachstehend **reduzirte Engros-Preise 10 pCt. Rabatt**. Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose	2 90	Ia Brechspargel, 4 Pfund-Dose	2 75
" " " " 3 " "	2 30	" " " " 3 " "	2 20
" " " " 2 " "	1 60	" " " " 2 " "	1 60
" " " " 1 " "	90	" " " " 1 " "	95
" " " " 1/2 " "	55	" " " " 1/2 " "	60
Prima feine junge Erbsen, 4 " "	1 80	Junge Carotten, 2 " "	1 40
" " " " 3 " "	1 50	" " " " 1 " "	80
" " " " 2 " "	1 —	Jünger Sellerie, 2 " "	1 40
" " " " 1 " "	65	" " " " 1 " "	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose	1 80	Junge Teltöwer Rübsen, 2 Pfund-Dose	1 65
" " " " 4 " "	1 45	" " " " 1 " "	90
" " " " 2 " "	75	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose	1 65
Schnitt, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfd.-Dose	1 45	" " " " 1 " "	90
" " " " 4 " "	1 20	" " " " n. f. w. n. f. w.	
" " " " 3 " "	95		
" " " " 2 " "	75		
" " " " 1 " "	50		
Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose	5 20	Kerner geringere Qualitäten:	
" " " " 3 " "	4 30	Ia Schnittbohnen, 5 Pfund-Dose	1 15
" " " " 2 " "	2 80	" " " " 2 " "	50
" " " " 1 " "	1 50	Ia Brechspargel, 4 " "	1 85
Stangenspargel Ia, 4 Pfund-Dose	3 35	" " " " 2 " "	1 20
" " " " 3 " "	2 60	" " " " 1 " "	75
" " " " 2 " "	1 85	Ia Stangenspargel, 2 " "	1 60
" " " " 1 " "	1 10	Abfallspargel, 4 " "	1 50
		" " " " 2 " "	85

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstkochen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumenten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von **anerkannt vorzüglicher** Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Meine Conserven sind nicht gefärbt!

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

24341

Depot der Braunschweigischen Conserve-Fabrik Böttcher & Co.

Nechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vorzüglichen, reinen Kornbranntwein per 3/4 Liter-Flasche incl. Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mk. abzugeben. 24709

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser,

Selters- & Sodawasser
eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie **Otto Siebert,**

geprüft als Apotheker,

12343 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Garantirt rein, **Prima Himbeer-Syrup,** garantirt rein,

per Flasche Mk. 1 und 1.50 incl. Glas.

24518 **Carl Zeiger,** Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May,** Stuhlmacher, Maurergasse 8. 7691

Süßrahm-Tafelbutter,

hochf., netto 9 Pfd. Mk. 10.— franco g. Nachn. Garantie:
Barücknahme. (Stg. ag. 262)
55

B. Maler, Kollereigeschäft, Hlm a. D.

Frische Süßrahmbutter (Centrifugen),

garantirt reines Naturproduct auf Eis, täglich frisch eintreffend, per Pfd. 1 Mk. 15 Pf. 23864

J. Schaub, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Feinste, ächte Gothaer Cervelatwurst.

frisch und trocken, in ganz vorzüglicher Qualität von **J. Kostner senior,** **P. Freihen,** Rheinstraße No. 55. 24503

Frische Landbutter per Pfd. 1 Mk. 10 Pf. zu haben Faulbrunnenstraße 10. 24630

Bad Kronthal

mit seinen berühmten **Mineral-Quellen** Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle wird neuerdings von den Aerzten Nervenleidenden, Blatarmen, mit chronischem Catarrh Behafteten, sowie **Reconvalescenten** als ganz besonders geeigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen. Pension im Curhause von Mark 4.50 an per Tag. — **Mineral-Bäder.**

Auch für Ausflüge in den Taunus

ist **Bad Kronthal** für Gesellschaften, Schulen und Vereine, sowie überhaupt für **Passanten** sehr günstig gelegen.

Mittagstisch Mark 1.70 und Mark 2.50. **Diners** à part und **Restauration** zu jeder Tageszeit.

Bier wird **Sonntags** auch **im Glas** verzapft. Es empfiehlt sich

Gottfried Pfaff Wwe.

Weiner's Hausmacher Nudeln
für Suppen und Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben **Planergasse 12, Barterre.** 18045

Malaga, Madeira, Portwein und Sherry,
direkter Import vom Hause **Holbek & Co. in Cadix,**
empfiehlt die Flasche incl. Glas zu Mk. 2.25 und höher die
Weinhandlung von **Carl Doerr,**
Philippstraße 25. 20739

Spanische Weine

Holbek & Co., Cadix.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Madeira** u. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: **Sherry!** Preise per 1/2 Both = 16 Ltr.
incl. Faß und Roll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Mk. 21—92, Mk. 22—43, Mk. 22—34, Mk. 22—27.
Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen
durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
Philippstraße 25, Wiesbaden. 20723

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,

50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 242

Wegen

Räumung verl. unübertroff. feinst. alt. Rothweinausnahm. w.
à St. 65, 85, 100 und 120. Abz. 44 C. postl. Wiesbaden.

Kaffee, gebrannt, von Mk. 1.20 bis Mk. 2
darunter empfehle besonders den zu
Mk. 1.60, Mehl 15 Pfg., Hering per Stück 5 Pfg., im
Zkg. 50 Pfg., echte holländ. Waare, sowie alle **Spezerei-**
waaren zu den billigsten Preisen.
Gustav v. Jan Wwe., Richelsberg 22. 12806

Prima Speise-Kartoffeln
empfiehlt **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.** 24557

Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg. Hochstraße 30. 24159

Ein kleines **Kanape** billig zu verkaufen
Selenstraße 22, Hinterhaus. 22579

Conserven-Ausverkauf.

Um mein Lager in **Conserven**, als: **Erbisen, Bohnen, Spargel** u., zu räumen, verkaufe solche **10 % unter Fabrikpreis.** Aufträge für den Herbstbedarf nehme jetzt schon unter bedeutender Preisermäßigung entgegen.

24844

J. Schaab,
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale: Wiesbaden, Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse,
empfiehlt:

No.	Holl. Käse.	Preis per Pfund
	In feinsten Weide-Waare:	
899	Prima holl. Gouda-Tafelkäse in St. von ca. 1 1/2—2 Pfd. an	78
900	Prima holländ. Edamer-Käse in St. von ca. 1 1/2—2 Pfd.	1 05

Bei Abnahme von ganzen Broden (Gouda 8—25 Pfd.
— Edamer ca. 4 Pfd.) 3 % Rabatt. 24127

Frisch eingetroffen:

Feinste isl. Matjes-Heringe per Stück 12 Pfg.,
vorzügliche neue ital. Kartoffeln per Pfd. 11 Pfg.,
hochfeinen Holländer Maikäse per Pfd. 80 Pfg.

24604 **C. W. Leber,** Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.

Prima Kunstseis

100 Pfund = 60 Pfg.

bei der

23493

Städtischen Schlachthaus-Verwaltung.

Oelfarben- und Fussboden-Lacke

in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz
und dauerhaft.

**Parquetboden-Wichse, Stahlspähne, Spiritus und
Schellack, Pinsel, Fensterleder und Schwämme**
in größter Auswahl,

prima Leim und Tapezierer-Stärke

empfiehlt die

12720

Material- und Farbwaaren-Handlung
von **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

Ein Häuschen,

für Geschirrhütte, Stall u. benutzbar, billig zu verkaufen.
Näh. Dohheimerstraße 33. 24796

Bügelwasche wird schön und billig besorgt
Karlsstraße 30, Vorderh., Dl. 23662

Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, zu ver-
kaufen Zahnstraße 19, I. 15947

Empfehle selbstgefertigte Eisen-Büchsen, sowie das
Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde,
beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech-
und Emaille-Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen.
 Hochachtungsvoll

22549 **W. Hartmann, Mehrgasse 31.**

Eiserne Hühner-Nester,

gegen Ungeziefer sehr schützend, empfiehlt

22681 **Hch. Adolph Weygandt,**
 Ecke der Weber- und Saalgasse.

Eisschränke

fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
 (zum Storchest), und Schulgasse 13 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an
 stets auf Lager. 22097

Bergmann's
Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
 Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.
 Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen **alle Arten**
Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-
beulen, Fienen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei
A. Berling, grosse Burgstrasse 12. 21107

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt
 alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist
 eine reine, blendendweisse Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **E. Moebus.** 13763

Sämmtliche Vaseline-, Lanoline- und Bolivia-Präparate

in feiner und frischer Waare stets vorrätig bei

21931 **Hch. Tremus,**
 Drogerie, Goldgasse 2a.

Carbolineum-Anthraxit,

bestes Impräguirmitel zum Schutze gegen Fäulnis,
 Schwamm u. für Bauholz, Gartenzäune, Pfähle, landwirth-
 schaftliche Geräte u. a. m., empfiehlt bestens

21917 **Fr. Lantz, Albrechtstraße 31a.**

Parquetbodenwachs,

Terpentin und Stahlspähne, 20772
 empfiehlt bei anerkannt vorzüglicher Qualität zu
 billigsten Preisen
A. Berling, Drogerie, gr. Burgstraße 12.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-**
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen**
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Neue

1- und 2thürige **Kleiderschränke, Küchen-**
schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nacht-
tische u. s. w. billig zu verkaufen bei
K. Kimbel, Schreiner, Poststraße 32.

Frau E. Holland, Massense, Schulberg 11, empfiehlt
 sich im **Raffiren** und in **alten Abreibungen.** 22655

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
 unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
 100 und 150 m/m weit,

I. glasierte Thonröhren,
 gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,
 225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,
 montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
 120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,
Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.



Ed. Meyer

Hof-Rupferschmied,
Häfnergasse 10,

empfiehlt 19225
 messingene

Zeppich-
Stangen

und patentirte, sowie so-
 wöhnliche **Defen** bay.

Waschkessel

in **Kupfer und Eisen** zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Hof-Rupferschmied,
Häfnergasse 10, Wiesbaden. 3040

Gischränke bester Construction,

Fliegenschränke

empfehle in großer Auswahl billigst.

16202

L. D. Jung, Laugasse 9.

Gischränke neuester Construction,

Fliegenschränke, Fliegenglocken

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,

16930

Kirchgasse 2c.

Ein gutes **Tafel-Platier** billig zu verkaufen **Hellmuth-**
straße 45, 2. H., 3. St. r. 24663

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

14 Wilhelmstrasse, Carl Tassius, Wilhelmstrasse 14,

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu **bedeutend reduzierten Preisen,**
wegen **Geschäfts-Aufgabe** an.

20459

Unter dem Patronat Ihrer Durchlaucht der Fürstin Wittgenstein zu Wied
Präsidentin des Vereins.

LOTTERIE

DES FRAUENVEREINS ZUR KRANKENPFLEGE
zum Besten der Erbauung eines Hospitals in Neuwied.

Ziehung unwiderruflich am 27. Juni 1888

4000 Gewinne i. Werthe v. M. 150,000

Hauptgew. i. W. v. Mk. 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w.

Loose hierzu à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10, versendet das
General-Debit von Moritz Heimerding in Wies-
baden. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pfg. bei-
zufügen. Auch sind diese Loose zu beziehen durch

F. de Fallois, Langgasse 20.

21109

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach,
Stück bei von 60 Pfg. an per
M. Bentz,
16156 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Der Klavierstimmer und Instrumentenmacher
Gustav Brode wohnt **Franzbrunnstrasse 6, II.**
übernimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet
keine Störungen der Töne, wenn es im Voraus bemerkt wird,
seinen werthen Kunden mit zum Stimmen. 13961

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verlaufen
wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend
herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche
Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b. 270

Tandem-Tricycle,

ausgezeichnetes Dreirad von Rudge & Co., Coventry,
dasselbe ist vermöge seiner Einrichtung auch für eine Person
oder als Gepäck-Tricycle zu gebrauchen, als Tandem läßt
es sich für eine Dame und Herrn oder 2 Herren fahren, preis-
werth zu verkaufen durch **Fr. Jos. Heisel, Ludwig-**
bafen a. Rh bei Mannheim. (H. 6857b) 243

Kernseife.

weiße, per 10 Pfd. 2 Mk. 30 Pf., hellgelbe, per 10 Pfd.
2 Mk. 20 Pf., empfiehlt

Fr. Fricke, Oranienstraße 2.

Schreinerkarrichen z. laufen gef. Herrngartenstr. 9. 24772

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-**
Schirmen, Stoff- und Stroh-
Hüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
bis auf Weiteres zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
266 Der Concurs-Verwalter.

Commissionslager

in Stickerei-Volants

in weiss, écreu und allen Farben wie allen
Qualitäten

per Kleid schon von 18 Mk. an

bei

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.



Neu! Gesund!

Kraft's Patent-Wasch- und Frottir-Apparat.

Eine wahre Wohlthat für Diejenigen, welche
an Erhaltung und Stärkung ihrer Gesundheit bedacht sind.
Der Apparat ermöglicht ein Frottiren des Körpers ohne Bei-
hilfe einer dritten Person. **Preis Mk. 1.50.**
Ferner grosse Auswahl in **Toilette- und Bade-**
schwämmen zu 20, 30, 40 und 50 Pf., sowie **Zahn-**
bürsten (unter Garantie) und **Frisirkämme** in vor-
züglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bazar Schweitzer,

24743

13 Ellenbogengasse 13.

Neu! Kraft's Neu!

Patent-Wasch- und Frottir-Apparat,

à 1.50 Mark, empfiehlt

Friedr. Hartwig, kleine Danksstrasse 6. 24751

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

98

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Achtung.

24203

Mehrere neue Gasluster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen gegen einen d-rartigen Sitzwagen zu vertauschen oder zu verkaufen gesucht Albrechtstraße 28, II. 24810

Ein fast neuer Wagen, für ein größeres fränkisches Kind passend, billig zu verkaufen Weillstraße 2, 1 Etage rechts. 24686

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postcolitis an Private
9891 Wilh. Volekmann, Hamburg.

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Hubel“, Hotel garni. 20411

August Koch,

Agentur für Liegenschaften u. Hypotheken.

Bureau: Taunusstrasse 10, Parterre.

Vermittlung des An- und Verkaufs von Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Baustellen etc. 23247

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to Mr. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Baupläne unter vortheilhaften und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von mobilisirten und unmobilisirten Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur,
Wilhelmstraße 14. 23682

Röderallee ist ein schönes, rentables Haus mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 23023

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochher-schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374



Schönes dreistöckiges Haus mit kleinem Hinterhaus, inmitten der Stadt, auch zur Einrichtung von Läden geeignet, für 59.000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus rentirt eine Etage von 5 Zimmern und Küche vollständig frei. Näh. kostenfrei durch Immobilien-Agent Chr. L. Häuser, Wellstr. 6. 24353

Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8361

Zu verkaufen:

Villa am Curpark, sehr preiswürdig, do. nahe am Walde, für 30.000 Mark, Geschäftshäuser: Langgasse, Taunusstr., Marktstr. u. durch August Koch, Agentur für Liegenschaften. Taunusstraße 10, Parterre. 24037

In der Nähe der Pferdebahn und höheren Schulen ist ein rentables, mittelgroßes Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 23368

Ein rentables, schönes Haus mit Hintergebäuden, Hof und großen Räumlichkeiten zu jedem Geschäft (Restauration, Läden) bequem einzurichten, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 23941

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Zu verkaufen Villa mit großem Garten, Stallung, Remise u. Sonnenberger (Chaussee) bei Sonnenberg für 28.000 Mark fest, durch J. Chr. Glücklich. 23966

Landhaus Mainzerstraße 32c

per 1. October zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 14970

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierstadterstraße, für 50.000 M fest durch J. Chr. Glücklich. 9227

Haus mit kleinem Laden und schönem Bleichplatz, gut rentirend, preisw. zu verkaufen. Näh. Exped. 24436

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Curhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Piecen mit Anbehör, besonders geeignet für ein feines Pensionat oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 14228

In sehr guter Lage ist ein schönes, gutgebautes Haus mit 2 eleganten Läden, das sich vorzüglich für einen Weinbändler oder als Hotel garni eignet, per sofort preiswerth zu verkaufen v. J. Chr. Glücklich. 24646

Ein Landgut in Westpreußen, ca. 4000 Morgen, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 19152

Eine Mühle mit 3 Mahlgängen und Oelmühle, nächst der Eisenbahn-Station in schönster Lage an der Bahn, ist De hölmisse halber sehr billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 23026

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Näh. Exped. 24678

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes Grundstück von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. N. Röderallee 28a. Ecke der Stifstr. 24

Eine Bäckerei wird zu mieten gesucht auf 1. October event. auch 1. Januar. Gefl. Off. mit der Aufschrift „Bäckerei“ wolle man in der Exped. niederlegen. 24625

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Kerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Ein gutgehendes Kurzwaren-Geschäft in sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13324

Eine gangbare Wirtschaft an einen tüchtigen Wirth per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 17417

Per sofort zu verkaufen
wegen Krankheit des Inhabers ein Colonial-
waren- und Cigarren-Geschäft durch
J. Chr. Glücklich. 16857

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Raurg. 12. 24562
80-100,000 Mk. geth. oder zur. auf 1. Hypoth. zu 4-4 1/4%
auszul. Directe Offerten sub O. v. H. postlagernd 24539
12-15,000 Mk. auf Nachh. auszul. d. M. Linz, Raurg. 12. 24563

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schul-
gasse 4, Hinterh. 17592

Eine tüchtige Weibsgenüßherin sucht noch
einige Kunden im Ausbessern und Gebildstufen.
Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 24692

Eine perfecte Näherin sucht Beschäftigung. Näh.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus, 1. Stiege links. 24890

Eine geübte Diakonissin, die schon 20 Jahre
in ihrem Berufe thätig ist, empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften zur Krankenpflege. Näheres bei Herrn
Prediger Strehle, Emserstraße 53. 24307

Ein j. geb. Mädchen mit Sprachkenntnissen, musikalisch, perfect
im Kleidermachen, sucht passende Stelle, am liebsten zu einem
Kinde oder als Gesellschafterin einer Dame. Näh. Exped. 24784

Ein junges, ordentliches Mädchen, welches schon
hier gedient hat und alle Hausarbeiten versteht,
sucht Stelle. Näh. Wellstrasse 46, Stb., 1. St. l. 24917

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas
nähen und bügeln kann, sucht zum 1. Juli Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Friedrichstraße 38, Thoreing. Parterre r. 24559

Ein junger Mann, unverheirathet, sucht Stelle
als Gesellschafter bei einem oder zwei Herren. Der-
selbe ist in Wiesbaden stadtkundig und auch in der
Umgegend. Näh. Exped. 24806

Tüchtiger Zuschneider

mit Sprachkenntnissen und flotter Handchrift sucht bei be-
stehenden Ansprüchen baldigst Stellung. Gefl. Offerten unter
No. 416 an Rudolf Mosse, Offenbach am Main,
erbeten. (F. Ag. 3308.) 55

Ein gut empf. Mann, 30 Jahre alt, mit guter Schulbildung,
sucht Stelle als C. stenbote, Ausf. her, Portier oder in einem grös-
sen Etablissement zum Rechnungseinzeln etc. Caution kann gestellt
werden. Gefl. Offerten sub G. H. 999 postl. Wiesbaden. 24905

Ein junger, gewandter Herrschafts-Diener
sucht per 1. September Stelle, geht auch mit einer
Herrschaft auf Reisen. Schriftliche Offerten unter
A. S. 900 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24300

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht in einem
kleinen Haushalt Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 51, 3. St. 24824

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht
Langgasse 5. 24863

Gesucht per sofort nach außerhalb eine junge
Dame, die im Garniren und Arrangiren der Röcke
tüchtig ist. Freie Station im Hause. Offerten unter
E. J. 1888 an die Exped. d. Bl. 24832

Zwei tücht. Waschmädchen werden ges. Kerostrasse 44, 3 St. 24732
Zwei Hotel- und Restaurationsköchinnen, drei starke
Küchenmädchen, zwei Kellnerinnen, ein Mädchen vom
Lande für allein werden in gute Stellen gesucht im

Bureau „Allemania“, Mauritiusplatz 4. 24859
Gesucht sofort eine geübte, erfahrene Köchin
Louisenstraße 10. 24909

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Schulgasse 4. 24757
welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit gründlich versteht, sofort
gesucht große Burgstraße 17 im Boden. 24781

Ein starkes Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 24758

Ein kräftiges, braves Mädchen, am liebsten
vom Lande, gesucht Herrmühlgasse 5, Part. 24661
Ein gewandtes Mädchen für die Kaffee-Küche gesucht im
Hotel „Vier Jahreszeiten“. 24901

Gesucht ein durchaus anständiges Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen, welches etwas nähen
und plätten kann. Näheres Schlierstraße 19, I, zwischen
4 und 6 Uhr. 24918

Gesucht

wird ein Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht,
für die Monate von halbem Juli bis Ende September. Offerten
sub W. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24465

Ein braves Dienstmädchen gesucht Fried-
straße 10, 1. Stock. 24679

Stellen-Vermittelungs-Anstalt
des Kaufmännischen Vereins in Köln.
Täglich Neuannmeldungen von
freien Stellen & Bewerbern.

Jahresbeitrag 4 M. (H. 42888.)

Für Geschäftsinhaber kostenfrei. 243

Tapezierergehilfe gesucht Rheinstraße 20. 24863

Tüchtige Sadirer 24718

auf Möbelarbeit gesucht.

Martin Jourdan.

Rheinische Möbel-Fabrik, Mainz.

Erdarbeiter

für den **Bahnbau Wiesbaden-Langen-**
schwalbach gesucht. Die Arbeiten beginnen Mitte
dieser Woche. 24440

Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger **Ausf. her**,
welcher auch Felzarbeit versteht und sich derselben unterzieht,
wird gesucht. Gebieter Artillerist oder Cavallerist erhält den
Vorzug. Fritz Niederhauser, Hof Adm. st. h. 22983

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. R. Webergasse 29. 20504

Ein Junge kann d. Schneidergeschäft erl. R. Webergasse 58. 24118

Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 43 Stb. 24200

Ein Metzgerlehrling gesucht Kocolassstraße 16. 24771

Ein brave Junge kann die Bäckerei erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(3. Fortf.)

Wie das Hohenlied der Liebe erklangen die letzten Verse:

„So lebst denn wohl, Heroen!
Denn meine Saiten tönen,
Statt Heldenlied zu drohen
Nur Liebe im Erklängen!“

Und die ganze Herrlichkeit der Verwandlung, welche Schubert's deutscher Genius mit dem Geiste des leichten Anacreontischen Liedchens vorgenommen hat, offenbarte sich in der Auffassung dieser jungen unansehnlichen Sängerin.

„Superbe! Reizend! Ausgezeichnet!“ rief der Freiherr, in die Hände klatschend. „Ein allerliebste Liedchen! War mir bis jetzt merkwürdigerweise ganz unbekannt.“

Graf Rüdiger aber hatte sich erhoben; in seinen Zügen spiegelte sich noch die tiefe seelische Erregung wider, während kein Wort des Beifalls aus seinem Munde kam. Ella, die ihn unausgesetzt scharf beobachtet hatte, erkannte auch jetzt seine Absicht, und sie gab der Gesellschafterin einen herrischen Wink, sich vom Flügel zurückzuziehen. Diesmal aber leistete das junge Mädchen der krummen Aufforderung nicht so willig Folge als vorhin. Vielleicht hatte sie dieselbe nicht einmal bemerkt, denn auch sie war tief ergriffen von der Macht der Töne, ihre Augen glänzten und ihre Wangen brannten in lebhafterem Roth. Ohne jede andere Führung, als sie ihm die leicht an dem Tische entlang tastende linke Hand gewährte, war Graf Rüdiger auf sie zugefahren, und indem er seine Rechte in die tiefe Finsterniß hinausstreckte, die ihn umgab, sagte er:

„Geben Sie mir Ihre Hand, mein Fräulein, ich bitte Sie darum! Ich habe kein anderes Mittel, Ihnen meine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen. Aber vielleicht gewährt es Ihnen eine kleine Freude, zu vernehmen, daß Sie einen Unglücklichen reich beschenkt haben, — daß Sie einen armen Krüppel, wenn auch nur für eine kurze Spanne Zeit, Alles vergessen ließen, was ihn finster und elend macht!“

Ohne Scheu hatte sie ihre feinen Finger in seine dargebotene Hand gelegt, und er beugte sich herab, sie zu küssen. Dann aber trat sie rasch zurück, als würde sie sich erst jetzt bewußt, wie wenig die ritterliche Huldigung des vornehmen Cavaliers zu ihrer untergeordneten Stellung in diesem Kreise paßte.

„Ist Ihnen eine Tasse Thee gefällig, Herr Graf?“ fragte Ella im nämlichen Moment in ihrem besterhsten, lebenswürdigsten Ton, obwohl es gleichzeitig noch recht verrätherisch um ihre schön geschwungenen Lippen zuckte, und mit herzgewinnender Freundlichkeit fügte sie, gegen die Gesellschafterin gewendet, hinzu: „Wir bedürfen Ihrer nicht mehr, Fräulein! Sie sehen so erhaucht aus, daß Ihnen ein kleiner Spaziergang sicherlich sehr wohlthun wird.“

Der hoch aufhorchende Graf vernahm das Rauschen der Portiäre, welche hinter der Fortgeschickten zugefallen war, und seine eben noch von stiller Heiterkeit verklärten Züge nahmen wieder ihren früheren ernsten Ausdruck an. Frau von Marzhausen aber hielt jetzt den langersehnten Augenblick für gekommen, an welchem sie ihre vorige Ungeschicklichkeit wieder gut machen konnte.

„Sie müssen es mit einiger Rücksicht beurtheilen, Herr Graf, wenn das Mädchen noch nicht recht gelernt hat, sich in guter Gesellschaft zu bewegen,“ sagte sie. „Sie ist die verwaltete Tochter eines einfachen Landgeistlichen, eines Studienbekannten meines verewigten Gemahls. Wir haben sie aus Barmherzigkeit zu uns genommen. Es würde ihr bei ihrer Häßlichkeit“ — der ganze Nachdruck der Rede lag auf diesem letzten Worte — „und bei ihrer Unbeholfenheit recht schwer werden, ein anständiges Fortkommen in der Welt zu finden.“

Graf Rüdiger beantwortete diese unerbetenen Mittheilungen mit keiner Silbe, sondern wendete sich rasch einem anderen Gesprächsgegenstande zu. Schon nach wenigen Minuten aber gab er seinem Begleiter das Zeichen zum Aufbruch. Frau von Marzhausen, welche die Herren vergebens noch zu halten suchte, drängte den Grafen um eine Zusage baldiger Wiederkehr, und Rüdiger versprach

ihr dieselbe in der That schon für den nächsten Tag. Seine Abschiedsverbeugung gegen die beiden Damen war nichtsdestoweniger sehr förmlich, und in seinem Benehmen gegen Ella war nichts von jener ritterlichen Huldigung, die er vorhin um eines Liebes willen gegen die Gesellschafterin an den Tag gelegt.

Die Herren konnten noch kaum das Vorzimmer verlassen haben, als sich die junge Dame denn auch mit einem lauten, zornigen Ausfluchen in ein Fauteuil warf, ihren Fächer ungefühm in zwei Stücke zerbrechend.

„Da hast Du Deinen Plan!“ rief sie, die Trümmer mitten in's Zimmer auf den Teppich schleudernd. „Sagte ich Dir's nicht vorher, daß Du Deine Hand aus dem Spiele lassen solltest? Hast Du Dir diesen Grafen wirklich nur eingeladen, um ihm mit den Talenten Deiner Diensthöfen zu imponiren?“

Frau von Marzhausen war — wie immer einem Zornesausbrüche ihrer schönen Tochter gegenüber — völlig eingeschüchtert und wagte nur in bescheidenem Tone zu erwidern:

„Aber Ella, mein Kind, Du glaubst doch nicht etwa, daß der Graf an dieser häßlichen Person — an einer Gesellschafterin Gefallen gefunden habe?“

„Ich glaube nur, was ich sehe! Während meines Besanges mußte er sich beinahe Gewalt anthun, um aufmerksam zu bleiben, und als sie ihn mit ihrem süßlichen Schubert ansahmactete, glückte er einem ekstatischen Vetter, dem in den Wolken eine Vision erscheint. Das hast Du wahrhaftig meisterlich arrangirt, Mama!“

„Nun, ich werde dafür sorgen, daß er den Gesang der Person zum letzten Male gehört hat! Ich begreife Deinen Unwillen vollkommen, liebste Ella, aber ich kann das Unglück noch nicht für so groß halten. Der flüchtige Eindruck wird sich rasch verwischen, wenn ihm die Aufführung fehlt. In Deiner Hand allein wird die Zukunft liegen, mein theures Kind, und ich bin glücklich, zu sehen, daß er Dir nun doch nicht gleichgültig geblieben ist.“

Sie machte eine Bewegung, als wenn sie ihre Tochter in überströmender Zärtlichkeit umarmen wollte; aber Ella wehrte die beabsichtigte Lieblosung recht energisch ab.

„Sprich keinen Unsinn, Mama! Meine Meinung über diesen Gegenstand habe ich Dir bereits mitgetheilt. Ob mir der Graf gleichgültig ist oder nicht, ist eine Sache, die nur mich allein angeht. Wenn mir seine Gesellschaft angenehm ist, und wenn es mir vielleicht gefallen sollte, ein wenig mit ihm zu spielen, so liegt darin noch kein Beweis, daß ich meine Ansichten geändert habe! — Heirathen! — und ich wiederhole Dir das zum letzten Male — heirathen würde ich einen Blinden nie, und wenn er ein König wäre!“

Sie rauschte aus dem Salon und ließ die Mama in nicht eben sehr gehobener Stimmung zurück.

Das junge Mädchen aber, welches trotz seiner unbedeutenden Persönlichkeit die wenig erquickliche Auseinandersetzung zwischen Mutter und Tochter verursacht hatte, stand um die nämliche Zeit an einem Fenster des oberen Stockwerks, die verschlungenen Hände auf das Gesims gestützt und nach außen hin durch den dunklen Vorhang völlig verborgen. Dort hatte sie wohl schon gestanden, als die beiden Fremden das Haus verließen. Ihre Wangen glühten noch immer, aber auf ihren Lippen lag ein Lächeln.

Vielleicht klangen die Dankesworte des blinden Grafen noch immer in ihrem Herzen nach. — — —

Martha Reuter gehörte Tag für Tag zu den ersten Besucherrinnen des Curparks. Nur so lange Frau von Marzhausen war sie ja ihre Tochter in den Armen des Schlummers lagen, war sie ja Herrin ihrer Zeit, und wenn sie sich den Genuß eines einsamen Spazierganges verschaffen wollte, mußte sie fast schon mit der Sonne aufstehen. Ihre Gebieterinnen durften davon nicht einmal Kenntniß erhalten. Sie würden ihr die ganz unverfänglichen Promenaden sonst vielleicht ebenso verboten haben, wie sie ihr unterjagt hatten, noch einmal während der Theestunde im Salon zu erscheinen.

(Fortf. f.)

Mietcontracte

vorständig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Ein pension. Beamter ohne Kinder sucht zum 1. October ruhige, freundl. Wohnung von 3—4 Zimmern m. Zubehör. Ausführl. Anzeig. mit Preisang. unter „Otto“ a. d. Exped. erb. 24845

Angebote:

Karlsruhe 9 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 18988

Karlsruhe 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 22686

Adelheidstraße 7 drei geräumige Zimmer nebst Küche u. vom 1. Juli an zu vermieten. Nähere Auskunft im Vorderhaus, eine Treppe hoch. 18231

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 16a ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15657

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Anz. von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. Näh. Part. das. 24804

Adelheidstraße 23 geräum. Mans. an stille Person zu verm. 23035

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 37 ist der 3. Stock, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 22124

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 43, Erdgeschoss, hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. In besichtigen von 10—2 Uhr. 24595

Adelheidstraße 45, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellern, ist auf sofort auch später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Näh. Röderstraße 35 oder Dranienstraße 18, Part. 15746

Adelheidstraße 52 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon u. c., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 22746

Adelheidstraße 57, 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern (auch 6), Küche nebst Zubehör, per 1. October wegen Wegzug von hier zu vermieten. Näh. 1. Stock. 23442

Adelheidstraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7—8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 3 große Zimmer nebst Giebelzimmer, sowie Küche, Kammer, Keller u. c., sogleich zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. Schützenhofstraße 3. 23004

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 10 bei W. Nocker. 24063

Ecke der Adelheid- & Adolphstraße 9,

Südseite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. links. 19528

Ober Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Bel-Etage. 13555

Adlerstraße 15 ist ein kl. Dachlogis und eine Parterrestube zu vermieten. 24538

Adlerstraße 17 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche und Zubehör mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 21383

Adlerstraße 26 3 St., ist ein schönes Zimmer zu verm. 24712

Adlerstraße 38 kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 20247

Adlerstraße 38, 1 Stiege hoch, ein gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 19797

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 22425

Adlerstraße 65 ist Wohnung mit Stallung für zwei Pferde auf 1. October zu vermieten. 24064

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rüdert. 5949

Adolphsallee 3, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 23086

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8 ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

Adolphsallee 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Badezimmer, und die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Badezimmer, auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße. 24708

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Jacob Rath jun. 23964

Adolphsallee 25 ist der 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Adolphstraße 14 bei Daniel Bechel. 19817

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Bleichplatz u. c. auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage und der 4. Stock von je 5 Zimmern und die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern per 1. October zu vermieten. 23369

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die abgeschlossene oberste Etage von 4 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näheres Parterre. 14895

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf ersten October zu vermieten. Näh. daselbst. 14021

Adolphstraße 12, 2 Treppen, in neu hergerichteter Wohnung zwei möblierte Zimmer abzugeben. 14959

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17322

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13357

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 24468

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 43 sind 2 neuherger. Wohnungen im Vorderh. v. je 5 gr. B. m. Zub. zu ermäß. Pr., sowie 1 Mans.-Wohn. v. 2 B. u. Zub. im St. zu verm. Näh. Vorderh. B. 23401

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße, nächst der Adolphsallee, ist eine sehr schöne, möblierte Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21351

Augustastrasse 1 (Vandhaus Ecke der Mainzerstraße) zwei elegant hergerichtete Wohnungen (mit geräumigen Balkons) von je 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 34 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 24534

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 19221
Bahnhofstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 Uhr Vormittags. 24443

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möblierte Bel-Etage, event. auch die ganze Villa möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 22972

Bleichstraße 7 fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 23816
Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334
Bleichstraße 11, Vorderh., sind 2 Mansarden an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 22836
Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1997
Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 22450
Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf 1. Juli zu vermieten. 24137
Bleichstraße 25 ist eine kleine Dachwohnung, bestehend aus 2 Mansarden und Zubehör, an einzelne, ruhige Leute zu vermieten. 21795
Bleichstraße 27 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 20258
Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262
Bleichstraße 33 sind 3 Zimmer u. zum Oct. zu verm. 23818
Bleichstraße 33 eine Mansarde zum Juli zu verm. 23818

Villa Blumenstrasse 6, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204

Große Burgstraße ist ein schön möblirter Salon und Schlafzimmer — 1. Etage — möglichst dauernd an eine oder zwei Personen zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 23944

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 11078

Castellstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß und Keller, auf 1. Juli zu verm. 14324

Delaspestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16826

Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. 1653

Dotzheimerstrasse 30 a ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 21116

Dohheimerstraße 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. bei Jacob Dörr. 22452

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 13 ist die Bel-Etage gleich oder später zu vermieten. 24074

Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 23072

Emserstraße 75 ist eine Wohnung (Hochparterre), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später zu verm. 24556

Emserstraße 77 ist die Frontspitz-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Küchen u., im Ganzen od. geteilt per 1. Oct. zu verm. 24556

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 21338

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
Feldstraße 27 eine neu hergerichtete Wohnung, drei auch zwei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 21011
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4851

Frankenstraße 5, Bel-Etage, sind 2—3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 16195
Frankenstraße 5 ein Dachl. auf 1. Juli z. vm. R. Part. 23350

Villa Frankfurterstraße 14, I, in herrlicher Lage, einige hübsch möblierte Zimmer, auch einzeln auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20214

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzu sehen Vorm. zw. 10¹/₂ und 1 Uhr. Näh. Part. 23561

Friedrichstrasse 33, elegante Wohnung, 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, seither von Frau Majorin v. Kottin bewohnt, ist Wegzug halber auf sogleich oder Juli sehr preiswerth zu vergeben. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. Bel-Etage rechts. 14473

Friedrichstraße 43 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 13799

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in Wäckerladen. 2334

Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13687

Goethestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 6

Göthestraße 28, Neubau,

sind Wohnungen von 4—5 Zimmern per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 21936

Ecke der Göthe- und Moritzstraße (Neubau)

sind Wohnungen von 9 Zimmern, ditto von 4 und 5 Zimmern, der Ecken mit Wohnung und ein Mansard-Wohnung zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 1956

Grav-Adolphstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche und eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 2199

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15711

Helenenstraße 7 ist eine kleine Dachwohnung im Hinterhaus zu vermieten. 24443

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 24067

Helenenstraße 10 ist ein großes, gut m. bl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20661

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 19075

Selenenstraße 14 ist eine Wohnung, 6 Zimmer, 1 Küche, 2-3 Dachkammern mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 15713
 Selmundstraße 20 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegen Abreise sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21196
 Selmundstraße 32 eine Mansarde auf gleich zu verm. 4385
 Selmundstraße 37 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 19813
 Selmundstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, Bel-Et. 19220
 Selmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Selmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
 Selmundstraße drei Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s. w. auf gleich zu verm. Näh. bei F. Herz, Selenenstraße 24. 2231
 Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 23805
 Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, Wohnung v. 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 24014
 Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960
 Herrnühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 16134
 Hochkätte 30 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. Näh. daselbst im Hintergeb., 1 St. h., bei Herrn Hartmann. 24062
 Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402
 Jahnstraße 5 abgeschl. Wohn. im Seitenbau, 3 Z. mit Zubeh., per 1. Oct. zu vm. N. Brdh., Part. 23441
 Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12313
 Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Aufzug nebst Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Parterre. 22409
 Jahnstraße 17, Seitenbau, sind 3 Stuben und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 22006
 Jahnstraße 19, 3. Stock, ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei L. Tittes. 22861
 Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722
 Kapellenstraße 8 ein möbl. Zimmer zu verm. 21726

Untere Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5-7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden (event. auch Garten), möbliert oder unmöbliert, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 21105

Kapellenstraße 33 ist das Part., 4 Zimmer u. Zubeh., auch für ein kleines Gesch. geeignet, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 16057
 Karlstraße 2, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 23312
 Karlstraße 10, neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh., per 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961
 Karlstraße 17 sind zu verm.: Hochparterre, 4 Zimmer, 2. Et., 3 Zimmer m. Erker. Näh. bei C. Schmidt, 3. St. 22768
 Karlstraße 23, 1. Etage, möblierte Zimmer zu verm. 20580
 Karlstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 23513
 Karlstraße 26, Vorderhaus, Parterre, ist ein großes Zimmer, leer oder möbliert, sofort zu vermieten. 18739
 Karlstraße 29, 2. Et. mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder auch später zu vm. Näh. Jahnstraße 3. 22678
 Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
 Karlstraße 38 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr. 22521
 Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
 Kirchgasse 2b im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller nebst Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 22855
 Kirchgasse 8 zwei neuhergerichtete Zimmer im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. Juli zu vm. 20645
 Kirchgasse 13 ist die zweite Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 23996
 Kirchgasse 23 neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15710
Kirchgasse 37 Mansard-Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche etc., zu verm. 23094
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
Kirchhofgasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und einer Dachkammer, im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 20505
 Lehrstraße 5 eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. 23344

Louisenstrasse 20, Parterre sind möblierte Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. 23012
Louisenstr. 22, 1. Etage, 8 Zim. per 1. Oct. zu vm. 24446
 Louisenstraße 37, Sonnenseite, im vorigen Jahre errichteten Neubau ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Balkon, Badezimmer) auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 19734
Endwigstraße 13 ist ein Logis zu vermieten. 24492
 Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, großem, abgeschlossenem Trockenspeicher, 2 Holzställen, 2 Kellern und Waschküche, Mitgebrauch des Vorgartens und Fleischplatzes, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 5 Uhr an. 23984
 Mainzerstraße 15 ist das Gartenhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18950
 Mainzerstraße 28 ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli ab oder auch früher an eine kleine Familie zu vermieten. 13820
 Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstrasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf gleich oder später zu verm. 19226
 Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 14980
 Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 3. Etage auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295
Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822
 Moritzstraße 25 ist die Frontspitze von 2 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute, daselbst im Hinterhaus Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 14973
 Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983
 Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vm. Näh. Part. 1986
 Müllerstraße 6 elegante Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung des Gartens, Schlafzimmer nach dem Garten zu vermieten. 20618

Müllerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Reichplatz und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. 23489

Ecke der Müller- und Stiftstraße ist eine prachtvoll möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, für mehrere Monate sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18115

Kerostraße 23 ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 21851

Kerostraße 25 im Vorderhaus, 1 Tr. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 16226

Kerostraße 32 sind im 1. Stock ein möbliertes und einige unmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 22330

Kerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 13989

Neubauerstraße 6, Verbißungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Saalgasse 5, Part. 24422

Neugasse 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18561

Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage sogleich zu verm. 1989

Nicolassstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Garten, zum 1. October oder auch sogleich zu beziehen. 23830

Nicolassstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelsbaldstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolassstraße 25 sind 2 Wohnungen, Bel-Etage 5 Zimmer, Parterre 4 ger. Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oct. z. verm. 24484

Oranienstraße 11 ist eine neu hergerichtete Wohnung im Parterre, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Karlstraße 20, 1 St. hoch. 19038

Oranienstraße 18, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 21954

Oranienstraße 22 (neben der Adelsbaldstraße) ist die Parterre-Wohnung von 4 eb. auch 6 Zimmern nebst Zub. zu verm. 21004

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör, daselbst im Hinterhaus, 1 St., 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 20838

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 22984

Platterstraße 28 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18182

Rheinbahnstraße ist per 1. October eine sehr schöne Bel-Etage unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 23025

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstrasse 7, 1. Stock (Südseite),

eine elegant ausgestattete Wohnung von 8 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. October d. J. und eine Wohnung im Seitenbau von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres beim Portier. 22569

Rheinstrasse 22 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 24472

Rheinstraße 22, Seitenb., Wohnung sofort zu verm. 24723

Rheinstraße 35 ist eine Etage von 8 Zimmern nebst Badezimmer auf 1. October zu verm. Näh. 3 Tr. hoch. 22411

Rheinstraße 42 ist der 3. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 17594

Rheinstraße 47 möblierte Zimmer zu vermieten. 20692

Rheinstraße 58 2 kleine Zimmer im Hofe an eine ruhige Frau auf Juli zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch. 23403

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Rheinstraße 71 ist auf 1. October die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 71, Parterre. 24316

Rheinstraße 73 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 1/2 Uhr. Näh. Parterre. 21477

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81 und 83 sind zwei Hochparterre von 4-5 B. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, 3. St. 22768

Rheinstraße 85 ist eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, nebst Zubehör sofort zu vermieten. Dieses Haus empfiehlt sich durch Anlauf als günstige Capitalanlage. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 23104

Rheinstrasse 95 eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern m. Eltern, Balkon, Badecabinet m. Badeeinrichtung, Küche, Speisest. u. all. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 17013

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1433

Wesil. Ringstraße 2 ist eine schöne, freundl., komfortable einger. Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, Wohn-, Vor- und Schlafzimmer, letzteres mit Bade-Einrichtung, 1 Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden und allem sonst. Zubehör, wegen Verlegung des seitherigen Miethers auf sofort oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst. 14896

Röderallee 32 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 22118

Röderstraße 18, Parterre (Meesseite), ist ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 23075

Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Juli d. J. zu vermieten. 12249

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888

Ecke der Röder- und Kerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Kerostraße 39 eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., per 1. October zu vermieten. Näh. bei Helmar. Wald. 24326

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 18608

Schierkeimerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. Juli und eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16768

Schillerplatz 1 ist das von Herrn Buchdruckereibesitzer Edel bewohnte Logis nebst Werkstätten per 1. October z. vm. 18077

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Rob. bei

A. Brunn, Moritzstraße 13. 23829

Schützenhofstraße 14

in die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf **sogleich** zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 19, **Bel-Etage**, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 20243

Schwalbacherstraße 27 eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sowie im Hinterhaus 2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23645

Schwalbacherstraße 32 (Alteiseite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengemüß auf 1. October zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 23440

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Alteiseite, 2 möblierte Zimmer mit einem oder zwei Betten, event. mit Gartenbenutzung zu vermieten. 23265

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Dieselbe hat einen separaten Eingang und eignet sich zu einem Geschäftslocal, Bureau oder Comptoir. 16340

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 22608

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 23413

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern zu vermieten. 20588

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,**„Villa Liebenau“,**

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 19233

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Stiftstraße 1, Seitenbau (Neubau) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 22649

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf sofort zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die neuhergerichtete Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 16522

Nerothal.

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Hochparterre-Wohnung, 5—6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19219

Zaunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Preis 400 Mk. 2473

Zaunusstraße 19, Südseite, ist die **Bel-Etage** mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 23365

Zaunusstraße 23, **Bel-Etage**, 8 Zimmer mit Zubehör, per sofort event. per 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei **P. Braun**, Wilhelmstraße 42a. 23578

Zaunusstraße 25 ist im Seitenhaus eine schöne Küche nebst daranstoßendem kleinen Garten per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 23454

Zaunusstraße 47, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Victoriastrasse 7

in die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Gartenpromenade zum 1. October zu verm. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. bei Herrn Dr. Koch, Adolphsallee 13. 13240

Walmühlstraße 19 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschluß, zum Preis von 200—220 Mk. zu vermieten. 20118

Walmühlstraße bei Gärtner **Rauch** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 21167

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24107

Walramstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 23953

Walramstraße 25 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 23553

Walramstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 22962

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. 19311

Walramstraße 31, Seitenbau Parterre, ist ein gr. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 23982

Webergasse 3, im „Nitter“,

ist eine **Wohnung, Bel-Etage**, bestehend aus 12 Zimmern und 2 Küchen, möbliert oder unmöbliert, ganz oder getheilt, per 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 16846

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf **sogleich** oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Weißstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weißstraße 3 sind 2 neu hergerichtete Wohnungen von 3—4 Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu verm. 21995

Weißstraße 20 Vorderhaus, **Bel-Etage**, sind 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 15580

Weißstraße 21 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 21167

Weißstraße 22 ist eine schöne **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13986

Weißstraße 25 ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 23431

Weißstraße 26 Wohnung mit 2 event. 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 20667

Weißstraße 27 sind 2 große Zimmer, sowie eine Mansarde zu verm. Anzusehen bis 1/9 Uhr Morgens. 24656

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, per Juli zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 3 eine Frontispizwohnung, 4 Stuben und Küche unter Glasabschluß u., zu vermieten. 14105

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock zum 1. Juli zu verm. 14229

Wörthstraße 6, 1. Etage, 3 Zimmer mit Zub., zu verm. 18610

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubehör, zu verm. 11509

Wörthstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. 1880

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

Eine kleinere **Villa** in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Turm, ist auf gleich zu vermieten. Näh. **Webergasse 13** im Laden. 2268

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Lehrstraße 33**, 2 St. 5. 10172

Villa zu vermieten **Gartenstraße 14**. Einzuziehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Reckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl., zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 24047

In dem Neubau **Adelheidstraße 77** sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. **Adelheidstraße 71**. 24522

Wegen Sterbefall ist die **Bel-Etage Elisabethstraße 13**, 5 Zimmer und Zubehör, gleich oder später zu verm. 22635

In der neuen Villa Lahnstraße 1 sind elegante Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Badestube, Vorrathskammer, Aufzug u. von 1000 bis 1200 Mk. auf 1. October zu verm. 24146
Hochparterre von 6 große Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der Villa Wilmshausstraße 33 auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort ganz oder getheilt sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Zu vermieten Adelsheidstraße (Connenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6733

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit oder ohne Mansarde, unmittelbar vor der Stadt, freigelegen, an ruhige Leute durch J. Chr. Glücklich. 17862
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist verzugs- halber sofort zu vermieten bei

Joh. Phil. Sprenger am Schiersteinweg. 19290

Schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, Seitenbau Bel-Etage, ist zu vermieten Drantenstraße 22. 24829

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Neugasse 16. 19235

Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Adolphsallee 5, Part. 20820

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten Bohnhofstraße 20. 21980

Die Gartenhaus-Wohnung Diebrichstraße 6 ist der sofort auf mehrere Monate zu verm. Näh. daselbst. 22956

Zu einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 21. 23863

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Auf 1. October event. früher habe ich in meinem Hause große Burgstraße 15 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. **Gottfr. Herrmann. 23605**

In dem Hause Nicolaststraße 8 ist die sehr schöne, neu-hergerichtete Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer u., auf 1. October oder früher zu vermieten durch **August Koch, Agentur für Liegenschaften. 24590**

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, anderweit per 1. Juli zu verm. im Gartenhaus von Gärtner Claudt, Welltrichthal. 24083

Rutscher-Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und Futterräume per 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 9 2. Stock. 24506

Gr. Stuben, Küche, möbl. od. unmöbl. zu verm. Welltrichstr. 1. 24760

Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. Langgasse 31. 22606

Eine kleine, freundliche Eichelwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Nerostraße 18, Part. 21964

Eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute gleich oder später zu verm. Näh. Röderstr. 29 im Laden. 18873

Schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten Taunusstraße 41. 23722

Eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung ist wegzugshalber zu vermieten. Näh. Weiststraße 20. 23537

Eine Dachstube und Keller zu verm. Heinenstraße 15. 24649

Zu vermieten schön möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, Wilhelmstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 22971

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Zu vermieten eine hochherrschaftliche möblierte Villa auf 3—4 Monate durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 21500

Eine hochherrschaftlich möblierte Wohnung (Bel-Etage), Adolphsallee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13323

Zu vermieten für 6 Monate oder länger eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Dienerzimmer, Küche und Zubehör für 250 bis 300 Mark. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 21037

Möblierte Etage zu verm. Näh. Louisenstraße 3. 14875

Eine sehr schöne, möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicolaststraße), ist sofort für 300 Mk. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14679

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weiststraße 18, Hochparterre, zu vermieten. 22139

Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366

Möblierte Zimmer, auch mit Küche zu vermieten Dambachthall 8, I, nahe der Trinkhalle. 22624

Möblierte Zimmer mit freier, schöner Aussicht billig zu vermieten Jahnstraße 21, 2 Treppen. 22967

Möblierte Zimmer mit schattigem Garten Geisbergstraße 19. 24248

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 24061

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, Bel-Etage. 21581

In feiner Villa Sonnenbergerstraße sind schöne Zimmer oder ganze Etage möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 24050

Einige elegante möblierte Zimmer frei geworden. Ganz oder getheilt sofort preiswerth zu vermieten Wilhelmstraße 4. 24429

Kleinere und größere möblierte Zimmer zu vermieten Landhaus Emserstraße 19. 22863

3—4 gut möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Küche) sind im Ganzen oder einzeln zu verm. Das Haus liegt in einem schattigen Garten. Näh. Emserstraße 19. 24230

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Moritzstraße 23, Parterre. 20612

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 43, 2 St. r. 24579

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige Monate zu vermieten Karlstraße 3, 2 Stiegen. 22126

Möbl. Salon u. Schlafz. m. Ball. b. z. v. m. Göttestr. 20, P. 15022

In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, event. 2 Hl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17733

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind per sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825

Ein oder zwei große, möblierte Zimmer im südwestl. Stadttheile mit freier, schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 23962

Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Heinenstraße 9, 1 Treppe hoch. 24296

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimer-
straße 34, Parterre. 20661
1-2 möbl. Zimmer zu verm. Philippbergstr. 7, 2 Tr. 20671
Ein oder zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Helenen-
straße 15, II. 22060
Ein oder zwei große, möblierte Zimmer zu ver-
mieten Wörthstraße 16, 1 Treppe links. 24846
Gut möbl. Zimmer 6. zu verm. Tannusstraße 27, 2 St. 11648
Ein gr. möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Zahn-
straße 17, 2 St. rechts. 17368
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten in unmittelbarer Nähe
der Tannusstraße, Ecke der Röder- und Stiftstr. 28a, II. 16347

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Villa la
Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Karlstraße 30. 23219
Ein freundlich möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen
zu vermieten Kerosstraße 18, Hinterhaus 2. Stod. 23345
Für 40 Mk. möbl. Zimmer mit Pension Tannusstr. 34. 24234
Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833
Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III. 18990
Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu
vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 32, Bel-Etage. 23854
Schön möbl. Zimmer (Bel-Etage), unmittelb. Nähe der
Tannusstr., zu verm. Näh. d. Wellner's B., Delapèstr. 6. 24487
Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Fischgraben 12, II. I. 9517
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583
Möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 24892
Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 6, Part. rechts. 24849
Ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines
Pianos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. I. 24822
Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 11, Part. 24572
Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an
einen Buchhalter, Bahnhofstraße 6. 24545
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 5, Hinter-
haus, Parterre. 24601
Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhof-
straße 20, Bel-Etage. 23646
Ein schön möbliertes Zimmer, Hochparterre, und eine 1. Etage
billig zu vermieten Sonnenbergerstraße 55a. 24427
Ein hübsch möbliertes großes Zimmer, auf Wunsch mit Piano,
zu vermieten Bleichstraße 20, Parterre. 24185
Schön möbl. Zimmer, 12 Mk., zu verm. Heilmundstraße 19. 24357

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Beste Carlage, gute Küche.
Tannusstrasse 1, 2. Etage. 20638

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kerosstraße 42, Part. 22050
Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirch-
gasse 34 im Laden. 20493
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kerosstraße 29. 23455
Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibstuden oder Geschäfts-
räumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597
Auf 1. October in gebildeter Familie zwei schöne, geräumige
Zimmer (1. Etage), unmöblirt, mit oder ohne Pension zu
verm. Gef. Off. unt. B. S. 30 a. d. Exp. d. Bl. abzug. 21236

Ein hübsches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu ver-
mieten. Näheres Langgasse 3 im Lad.n. 20111

Ein leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 16296
Ein geräumiges, leeres Zimmer sofort zu vermieten Stift-
straße 21, Hinterhaus. 16521
Ein Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, Part. 23206
Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 45. 23976
Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Eynd. 24546
Möblierte Mansarde zu vermieten Schulberg 6, 1 St. 24558
Eine Mansarde zu vermieten Mauritiusplatz 2. 20337

Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu
vermieten Wühlgasse 7. 11461
Eine gr. heizbare Mansarde zu verm. Schachtstraße 17. 24034
Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. 2855
Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-
nung und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres
im „Römerbad“. 3312

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren inne-
gehabte Laden mit Comptoir und Magazin, ferner
Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per
sogleich zu vermieten. Näheres bei
18605 B. M. Tendlau, Marktstraße 21.

In meinem Hause Wilhelmstraße 14 ist der von der Firma
Carl Tassius innegehabte Laden per 1. October d. J.
anderweitig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32.

Moritz Heimerdinger, Kgl. Hof-Juwelier. 18680
Weilstraße 2 ist der Laden, worin längere Jahre ein
gutes Spezereigeschäft betrieben wird, mit anstoßender Woh-
nung, guten Kellern u., auf October anderweitig zu vermieten.
Näh. bei J. Emand, Schützenhofstraße 1. 68

Erladen mit Ladenzimmer und Lagerraum in der Häfner-
gasse, jetzt von Herrn H. Martin bewohnt, ist vom 1. Juli
ab mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten.
Näheres bei J. Conradi, Kirchgasse 21. 19304

Laden zu vermieten Gold-

gasse 18. 19245
Ein schöner Erladen preiswerth zu ver-
mieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19203
Laden mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchhofsgasse 7. 18574

Die seither von dem Möbel- und Auctions-
Geschäft Ferd. Marx Nachfolger innegehabten
großen Parterre-Localitäten sind vom 1. October
dieses Jahres ab anderweitig zu vermieten. Näheres
im Hause Schwalbacherstraße 43, 2 St. 20457

Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten
Michelsberg 20. 21111

Ein Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter
Lage ist per 1. Juli zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 23942

Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 24423

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör
sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer,
Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
Sehner, Kirchgasse 38. 266

Kronen-Bierhalle.

Ein schönes, geräumiges Local mit separatem Eingang
für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20754
Eine große, helle Werkstätte auf gleich oder später zu
verm. Näh. Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege h. 17378
Adolphstraße 3 ist eine Werkstätte mit oder ohne Woh-
nung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18047
Albrechtstraße 41 Werkstätte mit Wohnung zum 1. October,
keine Wohnung zum 1. Juli oder gleich zu verm. 20607
Manergasse 8 ist eine kleine Werkstätte, auch Lagerraum
auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 23057

Auf 1. October ist eine geräumige **Werkstätte** mit Wohnung in guter Lage für ein ruhigeres Geschäft zu vermieten. Näheres Expedition. 24508

Schillerplatz 1 ist das **Restaurations-Local** für Leben oder Comptoir auf 1. October zu vermieten. 24485

Rheinstraße 35 ist ein **großer Parterre-Raum** für Möbel einzustellen sofort zu vermieten. 19664

Bleichstraße 20 ist ein **Keller** mit sep. Eingang (für Flaschenbier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Ein **Keller** auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Reinf. Arbeiter erhält. Kost u. Logis Römerberg 6, Stb. I. I. 24375

E. j. Mann f. Kost u. Logis erh. R. Schwalbacherstr. 45, L. 24613

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Garten, vom 1. Juli an zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Der **2. Stock** meines Hauses, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten.

Sonnenberg. Seelgen, Bürgermeister. 23192

Eine sehr schöne Wohnung (5 Räume) 2 St. von hier, 15 Min. vom Rhein, ist für 200 Mk. jährl. z. verm. R. Exp. 24669

Weltausstellungs-Briefe aus Brüssel.*

Von unserem Special-△Correspondenten.

I.

Brüssel, 9. Juni.

Die erste Frage, die der geschätzte Leser an mich richten wird, lautet natürlich, ob die Brüsseler Weltausstellung, deren Eröffnung statt Anfangs Mai bekanntlich sehr verspätet erst am 7. Juni cr. stattgefunden hat, fertig sei. Leider kann diese Frage nicht bejaht werden, im Gegentheil ist die Ausstellung höchst unfertig. In der französischen Abtheilung sieht man durchweg unausgepackte Kisten; in der Maschinenhalle herrscht ein wirres Durcheinander, das die Passage des Einzelnen sehr erschwert, wenn nicht unmöglich macht; fertig ist dagegen die englische, die italienische und zum Theil auch die deutsche Abtheilung. In den Annexe wartet auch noch Manches der Vollendung; der Stamm der Papouins aus Afrika, der hier Vorstellungen geben soll, wird wohl noch mehrere Wochen warten müssen, ehe das für ihn zu erbauende „Vager“ fertig ist. Sonst ist hier im Garten viel zu sehen; allerdings weniger Weltausstellungsartiges als Jahrmarkts-ähnliches. Die Mehrzahl der Annexe beherbergt Wein- und Bierwirtschaften, zum Theil recht alte Bekannte von anderen Weltausstellungen her, dann Schießbuden — ein ächtes kölnisches Mädchen ruft das Bekannte: „Schießen Sie mal, meine Herren!“ — Rutschbahnen, oder wie man hier sagt chemins de fer de l'amour, wohl weil sich die Mitfahrenden meist umschlungen halten, einen chemin de fer diabolique, dessen Geheimnisse ich dem Leser nicht verrathen will, ein Panorama, betitelt voyage autour du monde, eine ächt russische „Kümmelkneipe“, deren keineswegs sauberer Bedienter Einem im Garten permanent mit „Kümmelabisen“ nachläuft und einen veritablen japanesischen Eingetangel. Man kann ja nun freilich nicht sagen, daß dies Alles zu einem „Internationalen Wettstreit der Künste, Wissenschaften und Industrie“, wie sich die Brüsseler Ausstellung stolz betitelt, in einem besonders engen Zusammenhang stehe, allein was macht's? — Le peuple s'amuse! — Wenn nur nicht auch das Innere der Ausstellung nicht gar zu sehr den Charakter des Jahrmarktsartigen trüge. Wenigstens bis jetzt! Zunächst findet sich im Innern eine über große Menge jener Verkaufsstellen, die unserer Ansicht nach, wenigstens in solchem Uebermaß, ein Krebsgeschwür der Weltausstellungen sind. Hier werden Patentforscher, Universal-Apparate zum Kartoffelschälen, Gurken- und Bohnenschäber, Pflaumen- und Kirschenentkerner, Flaschen mit „unzerbrechlichem“ Ritt, Federhalter, Rosenöl, und

* Nachdruck verboten.

was weiß ich sonst noch, feilgeboten. Aber damit nicht genug. Auch eine sehr große Anzahl von Ausstellern, bei denen „sämmliche Gegenstände käuflich“ sind, ruft ihre Waaren wie auf einem Jahrmarkt aus und das „Achetez, monsieur, s'il vous plaît“ tönt Einem noch in den Ohren, wenn man den Weltausstellungsplatz längst verlassen hat. Enschuldigbar mag dies scheinen, weil die Aussteller, die so lange auf die Eröffnung des „Wettstreits“ haben warten müssen, befürchten, daß sie überhaupt sehr schlecht auf ihre Kosten kommen werden, da der Besuch der Ausstellung bis jetzt ein sehr geringer, selbst seitens der Einwohner Brüssels, ist.* Aber würdig eines internationalen Wettstreites der Künste, Wissenschaften und Industrie, meine ich, wäre dieses Feilbieten gerade nicht, um so weniger, als es das ruhige Betrachten, das Studium der ausgestellten Gegenstände — und dies soll doch durch die Weltausstellungen in erster Linie ermöglicht werden — auf das Empfindlichste selbst Denjenigen stört, der wie wir an das Arbeiten auch in lärmender Umgebung gewöhnt ist. Wir bedauern die eben angeführten Thatsachen um so mehr, als viele Ausstellungs-Objecte der Betrachtung sehr werth sind. Jedenfalls wird der jahrmarktartige Charakter des Brüsseler Wettstreites nicht dazu dienen, das Ansehen der Weltausstellungen zu heben, im Gegentheil, er wird sie noch mehr als bisher discreditiren.

Doch orientiren wir den freundlichen Leser zunächst über die Ausstellung selbst.

Wir gelangen zu derselben, am gare du Nord in Brüssel ankommend, am bequemsten auf dem Tramway.

Diese Fahrt hat auch dadurch ein Interesse, daß auf ihr zum Theil die electrisch (mittels Accumulatoren) betriebenen Wagen in Anwendung kommen, welche die bedeutenden Steigungen der Straßen spielend überwinden.

Im Ausstellungsgarten angekommen, genießen wir einen überraschend schönen Anblick. Die wohlgepflegten, saftgrünen Rasenflächen mit hübschen Blumenparterres, die vielen eigentümlichen Annerbauten, die Hunderte von Flaggen und Wimpeln aller Nationen der Erde, und im Hintergrunde das Ausstellungsgebäude — das Alles zusammen macht einen überaus lieblichen Eindruck.

Mitten vor dem Ausstellungsgebäude haben wir den großen Hippodrom — ohne Pferde, die wegen Theilnahmlosigkeit des Publikums an dem Unternehmen nach Paris zurückgeschickt sind und mit etwa 1000, natürlich jetzt erst recht leeren Zuschauerfüßen. Zur Rechten dieses Hippodroms liegt der den Fesihal einschließende Theil des Gebäudes, in welchem die Eröffnungsfeier der Ausstellung stattfand und der für weitere Festlichkeiten, Musik-Wettstreite, Vorträge u. s. w. bestimmt ist. Zur Linken des Hippodroms befindet sich die höchst beachtenswerthe Ausstellung des Musée de l'Art Monumental, auf die wir noch zurückkommen werden. Den linken Flügel des Ausstellungsgebäudes nimmt die österreichisch-ungarische, die russische, die italienische, die amerikanische und die deutsche Abtheilung ein. Rechts befindet sich die galerie principale von 68 Meter Breite, 250 Meter Länge und 30 Meter Höhe; sie hat den belgischen und holländischen Ausstellungs-Objecten zur Aufnahme gebietet und schließt außerdem die Maschinenhalle in sich. Im rechten Flügel befindet sich ein zweiter Theil der belgischen Abtheilung und die galerie du travail. Das Souterrain des Gebäudes nehmen zahlreiche Restaurationen ein, deren größte die englische ist, die sich in den Händen eines Herrn Madenzie befindet. In den sämmtlichen Restaurants haben über 350 weibliche Kräfte Verwendung gefunden, so daß man hier über ein zu wenig an „Bedienung von zarter Hand“ nicht klagen kann. Vorläufig haben die Damen allerdings wegen des schwachen Besuchs nur sehr wenig zu bedienen.

Wenden wir uns nun in der Maschinenhalle nach links, so liegt in drei Querhallen die deutsche Abtheilung vor uns, die sehr beachtenswerthe Objecte in sich schließt und die wir nun, geleitet dem Grundsatz, daß der Deutsche, wenn er im Auslande ist, zunächst immer seine Landsleute aufsucht, betreten wollen. Ein zweiter Brief soll ihrer näheren Beschreibung gewidmet sein.

Also, auf Wiedersehen, lieber Leser!

* Das geben auch belgische Blätter zu. So schreibt u. a. der heutige „Scheldegalm van Antwerpen“ wörtlich: „De tentoonstelling ontrant weinig bezoekers der stad, en de taal (Sprache), die de Druppels (die Presse) over hare inrichting voert, is niet van aard, om bezoekers uit tae binnenland of uit de vreemde te doen toostroomen.“

Nassauische Landesbank.

Vom 15. Juni cr. ab werden die Zins-Coupons per 1. Juli 1888 von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank bei unserer Hauptkasse eingelöst.

Wiesbaden, den 12. Juni 1888.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Olfenius.

24919

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 29. März l. J. die Offenlage der Classenstener-Rollen pro 1888/89 betreffend, mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die monatliche Frist zur Anbringung von Reclamationen gegen die Classenstener-Voranlage mit dem 16. d. Mts. abläuft und daß nach diesem Tage hier ein gehende Reclamationen, als verspätet vorgebracht, zurückgewiesen werden müssen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Sehl.

Bekanntmachung.

Auf Anweisung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Gärten und Forsten werden die Besitzer von Kartoffelfeldern wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Auftretens der Kartoffelcultur ungemein gefährlichen Kartoffelkäfers (Colorado-Käfers) sofort den Local-Behörden (Polizei-Direction und Bürgermeisterei) Anzeige zu machen ist, damit von diesen aus die zur Vertilgung geeigneten Maßnahmen unverzüglich in Angriff genommen werden können.

Die Abbildung des Schädling mit Beschreibung seines Entwicklungsganges und seiner Lebensweise, sowie die Vorschriften zu seiner Vertilgung sind im Rathhause zu Jedermanns Einsicht aufgehängt.

Wiesbaden, den 12. Juni 1888.

J. B.: Sehl.

Aufforderung.

Alle, welche an den am 6. d. M. zu Frankfurt a. M. verstorbenen Hof-Photographen Emil Rheinländer noch Forderungen haben, werden hiernit ersucht die diesbezüglichen Rechnungen spätestens bis zum 20. d. Mts. entweder in der seitherigen Wohnung zu Frankfurt a. M., J. Rodenheimerstraße 30, 2. Stock, oder aber im Atelier zu Wiesbaden, Rheinst. aße 15, einzureichen.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1888.

24925

Die Hinterbliebenen.

Garantirt

echter Bernstein-Fussboden-Lack,
mit Farbe (kein Spirituslack), der beste und dauerhafteste

Fussboden-Anstrich.

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanz über Nacht vollständig erhärtet, ohne nachzutrocknen, wodurch der Fussboden sofort wieder begangen werden kann. In Büchsen à 1 Ro. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisung zu haben in der Material- und Farbwaaren-Handlung von Eduard Weygandt, Kirchstraße 18.

16941
Jede Büchse trägt die Schutzmarke der Fabrik.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren u. Mattiren

aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post.

Moritzstraße 48.

9534

Restauration Café Holland,

Schillerplatz 1,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas helles und dunkles Calimacher Bier, sowie einen guten Mittagstisch von 1 Mark an und höher. Restauration zu jeder Tageszeit.

Grosser, schattiger Garten.

24937

Georg Singer.

Sonnenberg.

Restauration zum „Nassauer Hof“

(liegt 25 Min. vom Curhaus, den schattig. Anlagen entlang).

Schöne, freundl. Localitäten. Grosser, schattiger Garten.

Empfehle

prima Aepfelwein

(eigene Kelterei)

im Ausschank und Versandt.

Derselbe ist in Zapf in Wiesbaden bei Herrn Gastwirth Wilh. Piles, Häfnergasse 4, Herrn Gastwirth W. Müller, Bleichstrasse 8, und Herrn M. Pfaff, Dotzheimerstrasse 22.

Vorzügliche, reine Weine, wie bekannt gute Küche.

Gutes Lagerbier vom Fass.

Achtungsvoll

24851

Jac. Stengel, zum „Nassauer Hof“.

Für ruhigen Schlaf!

Gegen Schnafen, Mücken, Stechmücken jeder Art gibt es kein wirksameres Schutzmittel als meine

Schnalenterzen.

25009

Louis Schild, Drogerie, 8 Langgasse 8.

Heirath.

Ein Mann von 30 Jahren, schöner Erscheinung, mit einem baaren Vermögen von 5000 Mk., wünscht die Bekanntschaft einer unabhängigen Dame oder Wittwe, ohne Kinder nicht ausgeschlossen, von gleichem Vermögen zu machen event. zu heirathen und dann ein gangbares, gut recommandsirtes Geschäft zu übernehmen. Offerten nebst Photographie unter Chiffre 101 postlagernd Wiesbaden. 24956

Eine häuslich gut erzogene, junge Dame, 19 Jahre, Norddeutsche, reformirt, von angenehmem Aeusseren, sucht mit einem gut situirten Herrn beabsichtigt Verheirathung in Verbindung zu treten. Gesl. Offerten nebst Photographie unter H. F. 1247 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., zur Weiterbeförderung erbeten. (H. 63185) 244

Unterzeichnete bringt ihre Besenfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.

7818

Achtungsvoll
Frau J. Löffler, Sommerstraße 4.

1 Dompfaff und 1 Reifig zu verk. Langgasse 19, II. 24933

Dickwurz- und Gemüse-Pflanzen

find zu verkaufen Römerberg 16.

24689

Schöne Dickwurzpflanzen zu haben bei
24944 Wink, Walfmühlstraße 30.**Verloren, gefunden etc.****Verloren**Mittwoch den 13. auf dem Neroberg oder im Walde
eine kleine, silberne Broche mit blauen Steinen.
Gegen Belohnung abzugeben „Pension Flörjens“,
Leberberg 1.

24956

Im Walde blieb ein Gläschen steh'n,

24931

Wir möchten gern es wiederseh'n,

Darauf, wer es gefunden hat,

Geb' es an die Adresse ab: Elisabethenstraße 17.

Ein Regenschirm mit silbernem Griff wurde gestern
Morgen im Laden des Herrn Kaufmann Schaab, Ecke der
Markt- und Grabenstraße verkauft. Die erkannte Person
wird gebeten, denselben daselbst umzutauschen.

24981

Unterricht.Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth.
gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161Eine geprüfte Lehrerin ertheilt gründlichen Unter-
richt in allen Fächern. Näh. Exped. 24432Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen,
englischen und französischen Unterricht. 6623English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 24946English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian,
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 3227Leçons de conversation française par un
Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646**Immobilien, Capitalien etc.**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Rentable Häuser werden kostenfrei nachgewiesen durch
Stern's Immobilien-Bureau, Nerostraße 10. 25073Walfmühlstraße ist eine schöne, solid gebaute
Villa mit Vor- und Hintergarten zu ver-
kaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 25023Haus, vordere Dranienstraße, gut rentierend, krankheitshalber
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 24930
Ein sehr solid gebautes Haus, nahe den Bahnhöfen, rentirt 6 1/2 %,
ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 24949**Villa**an einem der schönsten Punkte des Rheines, mit prachtvoller
Aussicht, in einer Badestadt, mit herrlichen Anlagen, zw.
Coblenz und Bingen gel., unmittelbar am Rhein, wasser-
sicher, in nächster Nähe von Bahnstation und Dampfschiff-
fahrts-Brücke, neu, massiv erbaut, mit Gasleitung, enthält
8 gr., elegante Räume, 4 schöne Mansarden, Waschküche,
div. Keller, Veranda und Balkon nach dem Rhein, von
Obst- und Biergärten umgeben, ist verzugsfähig preisw.
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fr.-Offerten
unter Lit. B. F. 346 befördert die Exped. 25085Das photographische Atelier Langgasse 53 ist per
1. Juli zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 25003
8-10000 Mk. anzuleihen. J. Imand, Schützenhofstr. 1. 68**Damen** finden unter Discretion freundliche Auf-
nahme bei **Juliane Hartmann**,
Hebamme, Kirchgarten 10, Mainz. (N. 19739) 94Wegen Mangel an Raum ein Mahagoni-
Kinderbett, sowie eine Parthie Herren-,
Damen- und Kinderkleider sofort billig zu verkaufen
Selenenstraße 19. Parterre. 24974Kinderwagen, ein fast noch neuer, für 20 Mark zu ver-
kaufen. Anzusehen von 2 bis 3 Uhr Nachmittags Bleich-
straße 20. 3. Stod. 24743Krankswagen mit und ohne Gummireifen zu verkaufen
und zu vermieten Tannstraße 21. 21358

Transport. Waschkessel preisw. zud. Dranienstr. 27, I. 24938

Familien-Nachrichten.**Danksagung.**Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an
dem herben Verluste meines nun in Gott ruhenden Sohnes,
sowie für die reiche Blumenspende sage ich hiermit meinen
herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

24543

Aug. Weill Wwe.

Danksagung.Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Hinscheiden unseres Vaters, Vaters und Schwiegervaters,
Konrad Wenzel, sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden sagen wir unseren Dank.

24603

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

In der Dotzheimerstrasse zum Anfang nächster
Jahres eine Woh-
nung von 3-4 Zimmern und Zubehör zu mieten ge-
sucht. Offerten sub M. R. 80 befördert die Exped. d. Bl. 24903Zu mieten gesucht von ruhiger Familie zum ungefähren
Preise von 2500 Mk. per anno eine unmobilierte Wohnung
von 8-9 Zimmern und Zubehör in der unteren Rhein-
straße, Elisabethenstraße oder sonst guter Lage durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 23486**Eine kinderlose Familie**sucht auf 1. October eine aus 3 Zimmern und Zubehör
stehende Wohnung zu mieten. Angebote mit Preisangabe
sind unter J. W. B. 851 erbeten.Eine sehr ruhige Familie von 3 Personen sucht eine kleine
Wohnung, Frontspitze nicht ausgeschlossen. Offerten mit
Preisangabe unter K. Q. 87 an die Exped. d. Bl. 24988Ein Unterbeamter, pünktl. Miethzahler, sucht zum 1. October
eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör im Preise von
250-380 Mk. Offerten unter K. M. 100 postlagernd. 24988Eine Näherin sucht per 1. Juli eine kleine Woh-
nung, 1 oder 2 Zimmer nebst Küche. Offerten unter
K. H. 126 mit Preis an die Exped. d. Bl. 25001Schreinerwerkstätte mit Wohnung (ungefähr 500 Mk.)
auf 1. October zu mieten gesucht. Gef. Offerten bittet man unter
J. H. 336 in der Exped. niederzulegen. 24988

Angebote:

Adlerstraße 11, I, find Verzeugs halber 3 Zimmer und
Zubehör per 1. Juli oder August zu vermieten. 25001

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 24975

Adolphsallee 6, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 22134

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern mit Zubehör bestehend, zu verm. Einzusehen u. Näheres daselbst im 2. Stock, Vorm. von 10—12 u. Nachm. von 2—4 Uhr. 14871

Geißelstraße 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24835

Doppeimerstraße 9, Hinterb., 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 24842

Doppeimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, sofort zu vermieten. 25045

Elisabethenstraße 6, Parterre, sind 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör, ganz neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, für 700 Mk. jährlich sofort oder 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. 24932

Elisabethenstraße ist eine schöne Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 24950

Faulbrunnstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. v. 25035

Faulbrunnstraße 12, II. r., Mans. mit Bett. z. v. 25036

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Geißbergstr. 16 Dachlogis auf gleich oder 1. Juli z. v. 22973

Gasthof-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontspizwohnung dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23649

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, 1. Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier Hofraum u. Bleichplatz. Näh. jedw. Part. das. 24189

Hirschgraben 5 (am Schulberg) auf 1. Oct. eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche zu verm. R. 1 St. l. 24979

Kayellenstraße 28, Hochparterre, 6 Zimmer u., auch mit Stollung und Remise, auf 1. October zu vermieten. 25084

Kirchgasse 22, Seitenb. Part., ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 24965

Langgasse 22, Hüb., 3 Zimmer, Küche und Mansarde per 1. Juli zu vermieten. 24986

Sonnenplatz 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Parterre. 24929

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Rainzerstraße 26, Villa, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf October zu vermieten. Einzusehen Montag u. Donnerstag v. 11—1 Uhr. Näh. im Gartenh. 25048

Marktstrasse 12

find 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 24927

Worischstraße 10, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 24922

Worischstraße 25 sind in der Frontspiz 2 Zimmer und Küche, sowie im Hinterh. eine neue Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 24978

Müllerstraße 9 ist die schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zum 1. October an ruhige Herrschaft zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. 21129

Kerostraße 30, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 4—6 herrschaftliche Zimmer mit Küche und Zubehör, zu verm. 23913

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Baderstube u., an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Nicolastraße 23, Parterre, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 24973

Dranienstraße 16 ist eine schöne Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23980

Partweg 4 ruhige Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 25038

Dranienstraße 6 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, einer Küche und allem Zubehör, auf October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25001

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 23054

Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspiz mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15057

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Schachstraße 4 ein fl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 24991

Schillerplatz 3, II., zwei freundlich möblierte Zimmer zu sehr billigem Preis an einen Herrn zu vermieten. 24391

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch), sowie eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre), auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 16323

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. 24989

St. Schwalbacherstraße 16 ist eine Mansarde mit Keller auf 1. Juli zu vermieten. 24478

Sonnenbergerstrasse 49 ist eine Villa nebst Garten zu verm. 18060

Wallmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt Lindenhof“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. auf sogleich zu verm. 4451

Webergasse 50 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche u. Zub. im Vorderh., 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer u. Küche im Hinterh. auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann eine kleine Werkstatt dazugegeben werden. Näheres bei L. Gandenberger, Metzger, Saalgasse 26. 25056

Wellrichstraße 46 ist ein großes Zimmer möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. 25057

Eine schöne 3. Etage

Wilhelmstraße 12 an eine ruhige Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Laden. 18614

In den neuerbauten Häusern Ecke der Kapellen- und Geißbergstraße sind sehr schöne Wohnungen von 3—4—6 und 8 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 25022

Im Dambachthal ist eine Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Gutladen. 24062

Ein schönes, neu hergerichtetes Logis, 3, auf Wunsch auch 4 Zimmer, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten Friedrichstraße 47. 24923

Ein Seitenbau, enth. 8 Räume, ist ganz oder geteilt an ruhige Mieter für 470 Mk. jährl. abzug. Näh. Exped. 24984

Eine schön gelegene, möbl. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, kann abreisefähig der seitherigen Inhaber an eine feine Herrschaft für die Sommermonate, auch für den Winter ganz oder getrennt mit und ohne Bedienung auf sogl. preisw. vermietet werden. Einz. zu jeder Tageszeit. Auskunft ert. Jacob Seibert, Albrechtstraße 23, Hüb. l., in nächster Nähe der Adolphsallee. 24984

Eine Souterrain-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an eine einzelne Person zu verm. Näh. Adolphsallee 6. 24976
 Eine nicht hohe, helle Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten Friedrichstraße 47. 24924
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22. 24941
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 5th. 1 St.; daselbst können Arbeiter A. H. und Logis erh. 24945
 Ein feinmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten und sofort zu beziehen große Burgstraße 14. 24997
 Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Kersstraße 36, 1 St. 25010
 Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, 3 St. 1. 24953
 Möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Gut-Laden. 24948
 Möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu verm. Näh. Exped. 25070
 Möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 25044
 Gut möbl. Zimmer zu verm. H. Kirchgasse 4, 2 Tr. 25029
 Ein Zimmer an eine anständige Dame mit Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, 2 Stiegen. 25032
 Ein Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Langgasse 31, 2. Stock. 25053
 Ein anst. Fräul., Laden- oder Nähmädchen, kann ein schönes Zimmerchen erh. A. bei Fr. Borghaus, Marktstr. 12, 5th 24947
 Zu verm. eine große Stube Adlerstraße 10, 1 Tr. v. 24957
 Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, 5th. 2 St. r. Daselbst können auch reinl. Arbeiter Logis erhalten. 25018
 Ein großes, leeres Zimmer mit Zubehör zu vermieten Hellmündstraße 39, 1 Stiege hoch links. 25052
 Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 2. Näh. im Laden. 25060
 Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039
 Herrschaftliche Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. Näheres Parkstrasse 3. 24955

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juni 1888.)

Adler:
 Buch, Kfm., Berlin.
 Philipp, Berlin.
 Curjel, Rent., Karlsruhe.
 Pretzel, Kfm., Schw.-Gmünd.
 Frhr. v. d. Goltz, Landrath m. Fr., Westenburg.
 Bette, San.-Rath Dr., Magdeburg.
 Philippborn, Kfm., Berlin.
 Samm, Kfm., Berlin.
 Hohmann, Fulda.
 Flügel, Dr. m. Kind, Fulda.
 Hueck, Sagan.
 Jung, Kfm., Landau.
 Nepuck, Architect m. Fr., Köln.
 Wirths, Kfm., Köln.
 Müller, Kfm., Karlsruhe.
 Hertag, Kfm., Berlin.
 Ritterbandt, Kfm., Hamburg.
 Schuhmacher, Fbkb., Hannover.
 Gelmuyden, Dr. med., Christiania.
 Schweppe, Major m. Fr., Hannover.
 Doecks, Fr., Hannover.

Allesaal:
 Finnenburg, Hptm. m. Fr., Haag.
 Verwohlt, Fr., Haag.
 Schmidt, Fbkb. m. Fam., Kastrin.
 Sadrojski, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Friedrich, Fr. m. T., Dortmund.

Belle vue:
 Prischof, Chemiker, Andernach.
 v. Wassenaar, Fr., Holland.
 Schaag, Fr., Holland.

Schwarzer Bock:
 Ziegler, Fr., Crefeld.
 Kretzmann, m. Fam., Berlin.
 Hentschel, Fr., Charlottenburg.
 Meyer, Buchhändler, Berlin.
 Voit, Kfm., Nürnberg.
 Renne, Fr. Baron m. Begl., Lindau.

Hotel Block:
 Clemens, 2 Hrn., Petersburg.
 v. Wälnitz, Oberst z. D., Rittersgutsbesitzer, Dessau.

Zwei Bücke:
 Teich, Dr. med., Idweller.
 Thiele, Grafhorst.

Goldener Brunnen:
 Mayer, Fr., Bockenheim.

Central-Hotel:
 Bar, m. Fr., Darmstadt.
 Trautmann, m. Fr., Mannheim.
 Stranz, Stud., Bonn.

Cölnischer Hof:
 Peters, Fr., Schönebeck.

Hotel Dahlheim:
 Blumenfeld, Dr., Berlin.

Hotel Dasch:
 Anlanier, Frankfurt.
 Biele, Kreuznach.

Heilanstalt Dietsmühle:
 Stohmann, Dr. med., Chemnitz.

Einhorn:
 Freund, Kfm., Frankfurt.
 Freyer, Kfm., Dresden.
 Zorn, Rent., Berlin.
 Feldhausen, Fr., Berlin.
 Fölsch, Hptm., Wesel.
 Zahr, Ingen., Halle.

Eisenbahn-Hotel:
 Scheuer, Kfm., Worms.
 Cavers, Dover.

Englischer Hof:
 Knauth, Fbkb., Ullnitz.
 Preibisch, Fr. Comm.-Rath, Ullnitz.

Pieretschke, Fr., Dresden.
Pincet, m. Fr., Lüttich.
Wheeler, m. Fam., England.

Engel:
 Roscher, Fr. m. Nichte, Zittau.
 Ulfters, Rysum.
 Roscher, Kfm., Zittau.

Zum Erbrprinz:
 Kirchheimer, Kfm., Kreuznach.
 Funk, Heidelberg.
 Mörtler, Kfm., Langenprozelten.
 Scharfe, Kfm., Neuwied.
 Post, Amberg.
 Frank, Mühlenbes., Imstadt.
 Laib, Kfm., Frankfurt.
 Boley, M.-Appel.

Europäischer Hof:
 Zeisig, Kfm., Breslau.
 v. Schweder, Major z. D. m. Fr., Schlesien.
 Sachs, Kfm., Breslau.

Grüner Wald:
 Schmoele, Kfm., Frankfurt.
 Werthauer, Kfm., Bielefeld.
 Herberg, Apotheker.

Hotel „Zum Hahn“:
 Vogedanz, m. Fr., Lichthofen.
 Möller, Fr., Essen.
 Jarmenhaus, Fr., Weillfurth.
 Süss, Kfm., Giessen.
 Salinger, Kfm., Kalb.
 Ruxdorf, Rechn.-Rath, St. Goar.
 Kutz, Münster.
 Pramm, Fr. Reg.-Rath m. Tocht., Meiningen.

Vier Jahreszeiten:
 Vriesse-Buma, Fr. m. Bed., Haag.
 v. Rengers, Baron, Haag.
 Dannat, New-York.
 Réon, Fr., New-York.
 Nash, Fr., Clifton.
 Newmann, Fr., Clifton.

Dr. Kempner's Augenklinik:
 v. Albrecht, 2 Fris., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:
 Zimmermann, Biebesheim.
 Sachs, Niederrad.
 Kleinmann, m. Fr., Niederrad.

Weisse Lilien:
 Bopp, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:
 Brandt v. Lindau, Seamerwitz.
 Bertmeyer, Schmerwitz.
 Mitchell, London.
 Little, Fr. m. Bed., Paris.

Villa Nassau:
 Feuchtwange, New-York.

Hotel du Nord:
 v. Gahlen, Baron m. Fr., Hamburg.
 Schmidt, Consul m. Fr., Hamburg.
 Linkenbach, Rüdesheim.
 Meeths, Fr. m. Fam. u. Bed., Stockholm.

Nonnenhof:
 Elbert, Kfm., Mannheim.
 Ferber, Kfm., Köln.
 Ledermann, Kfm., Berlin.
 Seobell m. Fam., Beckenham.
 Oppenheimer, Kfm., Köln.
 Ehmann, Kfm., Berlin.
 Wassmuth, Kfm., Neapel.
 Jahn, Kfm., Greiz.
 Schröder m. Fr., Mainz.

Rheinstein:
 Scholl, Fr., Geisenheim.

Rhein-Hotel:
 Carhewood, Rentn. m. Fr., Chicago.
 Sölling, 2 Hrn., Essen.
 Rube m. Fam., Köln.
 Reade, General-Arzt, London.
 Vesser, Fr. m. Tcht., Apeldoorn.
 Cann m. Fr., Melbourne.
 Young m. Fr., Isle of Wight.
 Heim, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
 Mason m. Fr., London.

Römerbad:
 Ludwig, Rechtsanw., Auerbach.
 Tändler m. Fr., Lennep.
 Salinger, Kfm., Calbe.
 Saum, Greiz.
 Burckhardt, Leipzig.
 Kamper, Leipzig.
 Arnold, Lieut., Leipzig.

Rose:
 Thiemer, Kfm., Hamburg.
 Thiemer m. Fr., Hamburg.
 Lyon Consul m. Tcht., Schweden.

Weisses Ross:
 Ludwig, Fr. m. Nichte, Vordfeld.

Schützenhof:
 Deckert, Kfm., Wetzlar.
 Nasser, Fr., Dortmund.
 Böhmrich, Fr. m. Kind, Dortmund.
 Böhmrich, Kfm., Dortmund.
 Schönfeld, Fbkb. m. Fr., Crimmitschau.

Weisser Schwan:
 Hartmann-Appel, Worms.
 Spiegel: Weltke, Fr., Glogau.
 Müller, Commissions-R., Demmin.
 Schlange, Fr., Demmin.
 Enkevort-Gartz, Offizier, Demmin.

Tannus-Hotel:
 Ullmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Metzger, Gutsbes. m. Fr., Forst.
 Fesser, Kfm., Halberstadt.
 Brown, Fr. Rentn. m. Tocht., Jersey-City.
 Forbeck, Marine-Offizier, Holland.

v. Werthoven, Oberamtman:
 Sigmaringen.
 Royaards, Amsterdam.
 Sterzelbach, Kfm., Weiden.
 Moring, Fr. Rentn., London.
 Moring, Rentn., London.
 Henich, Scheppanstadt.
 van der Grinten, Kfm. m. Fr., Holland.

Hotel Victorin:
 Kohn-Jenne, Antwerpen.
 Lelvir, Kfm., Philadelphia.
 Koch, Berlin.
 Hahn, Berg-Rath m. Fr., Bayreuth.
 Goldmann, Bamberg.
 Dreyer, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:
 Utsch, Gr. benbes., Elberfeld.
 Vilferoy, Lieut., Metz.
 Nossuk, Rentn. m. Fr., Berlin.
 Schwarze, Kfm. m. Fr., Barmen.
 Pooshoff, Fr., Mettmann.
 Leonhardt, Kfm., Düsseldorf.
 Habrock, Fr., Verne-Lipp.
 Rosenberg, Kfm., Elberfeld.

Hotel Weiss:
 v. Kornatzki, Fr., Trier.
 Schwab, Kfm., Hanau.
 Schultzky, London.
 Fleuschner, Fr., Berlin.

In Privathäusern:
 Villa Germania: Bovill m. Fr., England.
 Louisenstrasse 3: de Grave, Holland.
 Laveine, Brüssel.
 Hotel u. Pension Quisisana: Terrin, Erl., Schweiz.

Villa Speranza:		Becker, Phil.	Steinbach.
Schanb, Fbkb. m. Fr.	Viersen.	Rück, Andreas.	Nastätten.
Mack, Fr.	Haarlem.	Martin, Catharina.	Faulbach.
Amen-Augenhellanstalt:		Martin, Carl.	Faulbach.
Born, Caroline.	Böchenbauer.	Meinzer, Catharina.	Haintchen.
Simon, Catharina.	Oderneim.	Haibach, Moritz.	Biebrich.
Bier, Catharina.	Finsternthal.	Schmidt, Louise.	Steeeten.
Demmer, Elisabeth.	Freienfels.	Kilsbach, Marg.	Johannisberg.
Maxiner, Marie.	Holzappel.	Nicoll, Catharina.	Partenheim.
Klockner, Georg.	Werlau.	Guckes, Marie.	Camberg.
Konrad, Jacob.	Altweidelbach.	Rabel, Carl.	Münster a. Stein.
Seipper, Anna.	Wallertheim.	Berghäuser, Peter.	Eltville.
Waller, Anna.	Eisenbach.	Aulenbacher, Anton.	Oberbrechen.
Meyer, Christine.	Wied-Selters.	Oberstein bei Birkenfeld.	
Litzinger, Charlotte.	Neesbaeh.	Jung, Mathias.	Oberbrechen.
		Kiefer, Elise.	Heinzenberg.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 13. Juni (neu einführt): „Der Erbsörster“,
Tranerspiel in 5 Acten von Otto Ludwig.

Daß man ein Stück wie „Der Erbsörster“ als quasi Novität im Juni auführt, wenn die Sonne mit glühenden Strahlen die Theaterluft und die Aufnahmefähigkeit hinwegseugt, ist mir neu und gehört zu den vielen Unbegreiflichkeiten, die von den leitenden Stellen unserer Bühne bezeugt werden. Statt daß man das gewaltige, nervenanstrengende Charakterbild aus dem deutschen Wald in der winterlichen Hochsaison des Theaters vorführt und sich jetzt mit Wiederholungen oder kleinen, heiteren Novitäten — seien es selbst „Hector“ und „Guten Morgen, Herr Fischer!“ — bis Saisonluß durchhilt, statt dessen macht man es umgekehrt. Eine gewisse Originalität kann man solchen Vorgängen nicht absprechen! Und es ist schade um das Werk, das jetzt nicht mehr genügend würdigt wird, und das in seiner markigen Charakteristik zuweilen an den Mächtigen Otto Ludwig's und sein großes Vorbild Shakespeare erinnert. Einer eben erst vergangenen Epoche und Generation angehörend — es wurde Anfangs der fünfziger Jahre geschrieben — steht es gewissermaßen mit einem Fuße im Modernen, liegt unserem Denken und Fühlen also erheblich näher als desselben Dichters „Maccabäer“, wenn es auch von letzterem sonst überragt wird. Wir haben aus der gleichen Schule und Epoche diesem Stück nur noch das Hebbel'sche Tranerspiel „Maria Magdalena“ an die Seite zu setzen, wobei wir diesem allerdings den Vorzug geben.

Unsere heutigen, realistischen Kunstprinzipien kann es aber mit seinen halbromantischen Vorgängen und der theilweis auf Zufälligkeiten basirenden Fortführung der Handlung nicht mehr genügen. Es geht bis an die äußerste Grenze dessen, was wir erträglich finden, und darüber hinaus. Dies Stück ist wirklich einmal „peinlich“, was man so vielen modernen Dramen vorwirft. In krankhafter und gesuchter Weise bauen sich die Vorgänge auf. Nicht mit Unrecht hat man diesem Tranerspiel vorgeworfen, daß es theilweis an die Schicksals-Tragödie streife. In der That spielt der „gelbe Riemen“ der Jagdkünste eine ähnliche Rolle wie der „Dolch“ oder das „Fid“ oder ein bestimmter „Kalendertag“ in den Schicksals-Dramen Wallner's, Souwald's, Zacharias Werner's. Es ähnelt — und doch ist es wieder anders! Sind jene Dinge mit einer übernatürlichen Kraft, einem besonderen „Fatum“ ausgestattet, so hat Ludwig die Vorgänge aus den Charakteren heraus zu entwickeln versucht, hat aber dabei im Laufe der Handlung gar zu viel Zufälligkeiten mißspielen lassen. Existierte der gelbe Riemen nicht, so hätte die Sache wohl anders ablaufen können. Der tragische Ausgang ergibt sich somit nicht aus innerer Nothwendigkeit, er ist künstlich herbeigeführt — und das erklärt auch, warum das Stück peinlich wirkt, mehr niederdrückend als erhebend. Im „König Lear“, im „König Oedipus“ muß sich mit den gegebenen Charakteren, unter den gegebenen Verhältnissen eines aus dem Anderen so entwickeln und zum tragischen Ausgang führen, wie es wirklich geschieht — es wird immer wieder so geschehen müssen. Man hat also das erhebende Gefühl der tragischen Nothwendigkeit. Man hat Zufälligkeiten zwar auch in „Romeo und Julia“ entdecken wollen, aber, wie Gustav Freytag überzeugend in seiner „Technik des Drama's“ nachgewiesen hat, mit Unrecht. Es ist z. B. ein Zufall und absichtlich wirkendes Geschehnis, daß der Wildbühnenbesitzer dem Andres, des Erbsörsters Sohn, die gelb-benetzte Finte im Wirthshaus stiehlt, um mit ihr seine alte Nache am Buchjäger zu kühlen. Es ist ein Zufall und dazu ein recht absichtlicher, entsetzt herbeigeführter, daß durch diesen gelben Riemen von der einen

Partei Andres für den Mörder des Buchjägers und Angreifer Robert's, auf der anderen Seite Robert für den Mörder des Andres gehalten wird. Es ist ein Zufall, daß dem Erbsörster, als er seinen Sohn an dem vermeintlichen Mörder rächen will, seine Tochter Marie in die Kugel läuft — wenn es auch durch den Brief, der sie zum Rendezvous mit Robert auffordert, sehr geschickt motiviert ist. Es ist auch das vorübergehende Gerüchte mit ähnlichem Geschehnisse begründet — aber es sind doch nur Mißverständnisse, auf denen sich die Handlung weiterbaut, und Mißverständnisse sind nie und nimmer tragisch zu verwenden. Nur im Lustspiel haben sie und werden sie ewig ihre ästhetische Berechtigung haben. In der Tragödie wollen wir die Menschen mit klarem Bewußtsein gegen einander handeln sehen, aus ihren Charakteren, dem Boden der Zeit und den gegebenen Verhältnissen heraus müssen sie einander beeinflussen und auf einander wirken. Und darum ist „Der Erbsörster“ keine echte und reine Tragödie, wenn er auch echt tragische Momente enthält. Dem gegenüber steht aber eine Fülle von dichterischen Vorzügen: schärfste und wahrste Charakteristik, kernige, edle, theilweis gedankentiefe Sprache, fesselnde, sich monumental aufbauende Handlung, lebenswahre, reizvolle Details, dankbare Rollen. Es ist daher begreiflich, daß sich von Zeit zu Zeit die vornehmen deutschen Bühnen des Werkes bemächtigen — besonders, wenn sie wie hier einen geeigneten Vertreter für die Titelrolle haben. Ich erzähle die Handlung nicht, um für diejenigen, die es nicht kennen, den großen Spannungszug des Stückes nicht abzuschwächen. Außerdem liegen wie gesagt die Vorzüge desselben nicht in den Vorgängen, sondern in den nicht zu schilbernden Details und der Ausführung.

Es könnte die Grundlage der Handlung und somit der Charakter des Erbsörsters als höchst unwahrscheinlich und gar zu naiv erscheinen. Darüber läßt sich streiten. Grade das starre, falsche Rechtsbewußtsein des Försters, seine Weltkenntniß sind sehr fein und tief beobachtete Züge. Der Förster geräth in Streit mit seinem alten Freunde Stein, der jetzt auch sein Gutsheer geworden ist, weil dieser einen Wald durchforstet, jener ihn nicht durchforstet haben will. Stein droht mit Entlassung, worüber der Förster nur lacht, denn da die Durchforstung, wovon er ja mehr versteht, dem Walde und der Gegend schaden würde, sei er ja im Recht, und wenn er im Rechte sei, könne Stein ihn nicht entlassen. Als nun aber doch Ernst daraus wird, will der Förster sein Recht vor Gericht durchsetzen. Es ist das allerdings sehr naiv. Ein jeder Arbeiter weiß heute, daß ihn in privater Anstellung sein Chef nach Gutdünken entlassen kann. Aber es ist das bei dem weltfremden, in seinem Walde aufgewachsenen Mann mit dem starren, übertriebenen Rechtsbewußtsein, der lieber Weib und Kind und Lebensglück aufopfert, ehe er von seinem vermeintlichen Rechte auch nur fingerbreit abweicht, ein tief beobachtetes Moment. Es ist dies starre Rechtsbewußtsein oder der Eigensinn, wenn man will, ein echt tragisches Motiv und die Grundlage zu einer echten Tragödie, in deren Verlauf sich leider die erwähnten nicht tragischen, sondern nur traurigen Zufälle mischen. Kleist's Meisternovelle „Michael Kohlhaas“ basiert auf gleicher Idee.

Herr Köchy war ausgezeichnet in der Titelrolle. Es war dies nichts Ueberraschendes für uns, die wir ihn stets auf dieses, als sein eigentliches Fach hingewiesen haben. Hier deckt sein Können, seine ganze Individualität vollständig die Rolle, hier kann er seinem kräftigen Temperament die Zügel schießen lassen. Seine Intriganten — es fehlt uns dies Fach leider vollständig in Wiesbaden — werden stets etwas Unwahres und Gemachtes haben. Wie prächtig war schon die Maske, wie wußte er die Figur in ihrer polternden Gutmüthigkeit, in ihrem aufbrausenden Zorn und ihrem starren Eigensinn auszugestalten: eine Leistung im großen einheitlichen Stil! Nur im Anfang, in der prächtigen Scene mit Robert, hätte er ein wenig leiser und natürlicher spielen können. Man muß nicht gleich Anfangs so stark einseigen! Herr Neumann leistete Vortreffliches in der dankbaren Charge des Buchjägers. Auch bei ihm bewahrheitet sich immer wieder unsere Mahnung, keine Liebhaber zu spielen, wenigstens nur solche mit chargirtem und komischem Anflug. Es wäre ihm höchstens vorzuwerfen, daß er die Partie ein wenig zu sehr auf das Komische, zu wenig auf das Boshafte hinausgespielt habe, aber daran ist seine künstlerische Individualität schuld, nicht er. Erwähnenswerth wären noch die Herren Grobdecker („Weiler“), Bethge („Möller“), Red („Robert“), Rudolph („Stein“), Reubke („Andres“) und die Herren Holland und Aglitz in den Wildbühnen-Epikoden. Von den Damen Niemand! Die Aufführung ging bis auf einige, allerdings fühlbare Stockungen gut vom Stapel, nur machte sich der Darmstädterische Aushilfs-Souffleur — es ist das nicht die schon entlassene „Gräfin“ — stellenweise so bemerkbar, daß ihm von der Bühne und dem Zuschauerraum aus energisch zugeflist wurde. Kennt man denn in Darmstadt seine Rollen so wenig? Bei uns kommt das nämlich nie vor!

Robert Fisch.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Wenn die Aerzte Kaiser Friedrichs die Hoffnung nicht fallen lassen, auch der neuesten Verschlimmerung im Befinden des hohen Patienten Herr zu werden, und der Annahme noch nicht Ausdruck geben, daß die Erscheinungen auf das Grundübel zurückzuführen sind, so ist es leider doch zweifellos, daß das Grundleiden des Kaisers vom Kehlkopf nach hinten fortgeschritten ist und sich eine Verbindung zwischen dem Kehlkopf und der Speiseröhre gebildet hat. So erklärt es sich, daß Bestandtheile der flüssigen Nahrung, auch wenn der Kehlkopfdeckel functionirte, in die Luftröhre gelangen konnten. Durch die Einführung einer Tampon-Canüle allein ließ sich dieser Uebelstand nicht beseitigen. Die Einnahme flüssiger und breiter Nahrung erfolgt daher seit Dienstag durch eine Schlundsonde, während feste Nahrung nach wie vor ohne dieses Hilfsmittel eingenommen werden kann. Der Kaiser hat sich an diese Form der Ernährung schnell gewöhnt. Er verlangt jetzt wieder selbst nach Nahrungsaufnahme und die gute Wirkung derselben äußerte sich vorgestern schon in einer Zunahme der Kräfte und einer Besserung des Allgemeinbefindens. Da bei der augenblicklichen Lage des Kaisers die Einführung der Ernährungs-sonde mit einiger Gefahr verbunden ist, hat Madenzie die Zustimmung zur Anwendung des Instrumentes erst erteilt, als von allen Aerzten einstimmig zugegeben wurde, daß die Methode notwendig wäre, um das Leben zu verlängern, da Patienten öfters noch einige Monate und selbst länger gelebt haben, wenn die Ernährung durch die Sonde erfolgte. Die Ernährung des Kaisers erfolgt durch Madenzie mehrmals im Laufe des Tages mit concentrirter Milch, Sahne, Whisky u. Die ersten Besürchtungen sind vorläufig wieder hinausgeschoben, und eine imminente Gefahr liegt jetzt nicht vor. Es ist tröstlich zu wissen, daß der Kaiser von dem Ernst seines Zustandes keine Kenntniß hat. Er leidet keine Schmerzen, die Athmung ist frei und schon die geringe Zunahme der Kräfte hat seine Stimmung gebessert, so daß Verzweiflung nicht zu bemerken ist. Man kann nur mit staunender Bewunderung vernehmen, daß der Kaiser trotz seines leidenden Zustandes sich ganz ernstlich mit Regierungsgeschäften befaßt und vorgestern u. A. auch einen längeren Vortrag des Reichskanzlers entgegengenommen hat. In den Abendstunden hatte der Kaiser nur geringes Fieber. Die Nahrungsaufnahme ging gut von statten, das Allgemeinbefinden war verhältnißmäßig befriedigend. Prof. Bardeleben blieb die Nacht hindurch im Schloß Friedrichskron.

Ueber den Verlauf des örtlichen Leidens des Kaisers in der letzten Zeit bringt die „Nationalzeitung“ folgenden offenbar aus guter Quelle geschöpften Bericht:

Vor etwa vierzehn Tagen hatten die Aerzte des Kaisers die Frage erörtert, wie sich der weitere Verlauf der Krankheit wohl gestalten würde, da angenommen werden mußte, daß das Grundleiden nicht stillstehen werde. Wie wir erfahren, hatten sie sich im Allgemeinen dahin verständigt, soweit der damalige Krankheitsbefund ein Urtheil zulasse, daß das Grundleiden zunächst nicht nach hinten auf die Speiseröhre, sondern eher nach vorn sich ausbreiten werde. Thatsächlich ist letzteres auch eingetreten. Es wuchsen aus der durch die Tracheotomie geschaffenen Luftröhrenöffnung Wucherungen hervor, welche sich etwa fingerbreit wie ein Ring um die Wundränder legten. Um Verletzungen dieser sehr weichen Gewebe nach Möglichkeit zu vermeiden, wurde das Schid der Canüle immer größer gemacht, damit dasselbe noch auf der äußeren gesunden Haut ruhen könne. Leider scheint die Krankheit nun auch nach anderer Richtung sich fortbewegt und nach hinten übergriffen zu haben, und es ist die Besorgniß nicht zu bannen, daß die Wand der Speiseröhre ergriffen sei.

Dasselbe Blatt berichtet über das Befinden des Kaisers u. A. Folgendes:

Besüglich des Schlundhindernisses haben wir bereits angeführt, daß ein öfteres „Verschlucken“ stattfindet, wobei die genossenen Flüssigkeiten in die Luftröhre gelangen und Husten hervorrufen. Dieser Zustand läßt leider darauf schließen, daß es sich nicht um Störungen des physiologischen Schlundactes, sondern um einen Durchbruch des Grundleidens von der Luftröhre nach der Speiseröhre handelt. Bei der vorhandenen Krankheit kommt es vor, daß sich solche Communicationen zwischen Luftröhre und Speiseröhre bilden und es gelangen dann durch die abnorme Oeffnung verschluckte Speisetheile in die Luftröhre hinein. Meistens werden dieselben wieder ausgehustet, können aber auch in die Lungen hinabgelangen und dort Entzündungen hervorrufen. Für diesen Fall würde die eingelegte Trendelenburg'sche Tampon-Canüle auch den Zweck haben, die entstandene Oeffnung zu verstopfen. Leider scheint dieser Zweck nicht erreicht zu sein und es mußte die künstliche Ernährung angewandt werden. Der zur Anwendung gelangte Apparat ist keineswegs eine Magenpumpe oder Schlundsonde,

sondern nur ein kurzes Rohr, das über die erkrankte Stelle der Speiseröhre hinwegreicht, um diese, sowie den Kehlkopf von der Mitbewegung beim Schlundact auszuschließen und in Ruhe zu lassen.

* **Der König von Schweden** traf am Mittwoch Mittag auf der Station Wildpark ein und fuhr nach Schloß Friedrichskron. Der Kaiser empfing den König von Schweden auf der Garten-Terrasse, im Stuhle sitzend. Der Letztere hatte eine Unterredung von etwa 10 Minuten mit Madenzie. Nach 20 Minuten Aufenthalt begab sich König Oscar nach dem Marmorpalais zum Diner bei der Großherzogin von Sachsen-Weimar. Beim kronprinzlichen Paar im Marmorpalais war um 1 Uhr Familien-Dejeuner mit Marschallstafel, woran der König von Schweden, die Großherzogin von Sachsen, die Erbprinzessin von Meiningen und Gefolge, sowie Herzog und Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg theilnahmen. Von Potsdam begab sich der König von Schweden mit dem Dampfer „Alexandra“ nach Wanssee und von dort per Extrazug nach Berlin zurück.

* **Die Besetzung des Ministeriums des Innern** scheint keine Eile zu haben. Es verlautet, daß ein bestimmter Candidat noch gar nicht in Aussicht genommen sei. Der Einzige, an den überhaupt gedacht worden ist, dürfte der Oberpräsident Graf Zedlitz sein, dessen Ernennung einige Blätter als vollzogen meldeten, was bis jetzt aber nicht bestätigt ist. Unterstaatssekretär Herrfurth führt vorläufig die Geschäfte weiter. Daß ein zweiter Minister seinen Abschied verlangt hatte, wird als sicher bezeichnet, ohne daß der Name bestimmt genannt werden könnte. Diese Angelegenheit sei inzwischen beigelegt. Mit Rücktrittsgedanken trage sich jetzt Niemand mehr im Cabinet.

* **Minister v. Friedberg.** So hieß es bekanntlich, habe wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Reichskanzler ein Demissionsgesuch eingereicht. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist in der Lage, diese Meldung als willkürliche Erfindung zu bezeichnen. Zwischen Friedberg und dem Reichskanzler beständen keine Meinungsverschiedenheiten, es fehle auch an jedem Terrain dazu. Friedberg habe denn auch kein Abschiedsgesuch eingereicht.

* **Der kaiserliche Minister-Resident in Tanger, Travers,** hat einen ihm Allerhöchst bewilligten längeren Urlaub angetreten. (Wahrscheinlich kommt unter Landsmann — Herr Travers ist Kassauer — nach Wiesbaden. D. Red.)

* **Sandrats Dr. Dippe,** der bei Gelegenheit der Unglücks-Erklärung der Wahl des Herrn v. Buttner-Plauth, des Bruders des Ministers, mehrfach genannt wurde, ist als Regierungsrath nach Gumbinnen versetzt worden.

* **Der preussische Beamten-Verein** hat in der Generalversammlung vom 9. d. M. nach dem Vorgange der Gothaer Lebensversicherungsbank beschlossen, unentgeltlich auch im Kriegsfalle Lebensversicherungen aufrechtzuerhalten, nur hinsichtlich der 20,000 M. überschreitenden oder am Mobilmachungstage noch nicht drei Monate alten Lebensversicherungen beim Tode infolge von Kriegsgefahr den Anspruch auf die Prämienreize zu beschränken. Active Offiziere versichert der Verein nicht. Von den Versicherten gehören nur 2 1/2 Procent als Offiziere und 22 1/2 Procent als Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, der Landwehr oder dem Landsturm 1. Aufgebots an.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Rede, mit welcher der Kaiser die Delegationen eröffnete, wird vielfach, und zwar in günstigem Sinne, besprochen. Viel bemerkt wird die Thatsache, daß die Angelegenheiten Bulgariens, die in den letzten Jahren sozusagen eine stehende Rubrik in den Ansprachen an die Delegationen gebildet haben, diesmal keine besondere Erwähnung finden, und es wird daraus geschlossen, daß diese Angelegenheiten, für den Moment wenigstens, von der Bildfläche jener Fragen, welche die Mächte in hervorragender Weise beschäftigen, verschwunden sind.

* **Frankreich.** Die Spioniererei, wie sie hierzulande florirt, hat einen neuen „Zwischenfall“ zur Folge gehabt, der diesmal Sohne Albions betraf. Am Samstag trafen die beiden Engländer Manderston und Blad von Swansea in Dänkirchen ein. Während sie einen Spaziergang auf den Wällen machten, wurden sie von Soldaten verhaftet und da sie für „preussische Spione“ gehalten wurden, zum Posten des Platzes, dann zum Polizeicommissar und schließlich auch noch zum Untersuchungsrichter geführt, wobei die Dänkirchener sich den Verdächtigen wenig angenehm zeigten. Die beiden Engländer waren zum Glück im Stande sich auszuweisen und durften in Folge dessen ihr Schiff wieder besteigen.

* **Italien.** Aus Anlaß des Universitäts-Jubiläums fand vorgestern in Bologna in Anwesenheit des ganzen Hofes die Promotion der

Hendockoren statt. Von den anwesenden Deutschen wurden promovirt: Chemiker Hofmann, Jurist Bar (Göttingen), Sittig (Halle), v. Holstenhoff, v. Schulte (Dona), Hirschius (Berlin), die Mediziner Silbermeister (Lüdingen), Schiff (Gent), Magen (Wien). Von Abwesenden wurden promovirt als Doctoren der Philosophie: Anno Fischer und Brunn; Seitens der naturwissenschaftlichen Fakultät: v. Helmholz, Bunsen, Bringsheim, v. Nägels, Sachs; von der juristischen Fakultät: Gneist, Jering, Mommsen, Lorenz Stein (Wien); die Mediziner: Koch, Willroth, v. Kellner, Reitenlofer, Ludwig. Mittwoch Nacht fand ein großer Sommer der italienischen und auswärtigen Studenten statt; an Kaiser Friedrich wurde ein herzliches Telegramm, welches die innigsten Wünsche baldiger Genesung zum Ausdruck bringt, abgesandt; ein ähnliches Guldigungstelegramm ging an Sadi Carnot ab. Auch bei dem Sommer wurden wiederum die deutschen Studenten enthusiastisch gefeiert und sogar auf den Armen umhergetragen. Das ganze Fest hat einen durchaus deutschfreundlichen Charakter angenommen; auch die Franzosen stimmten deutschsittlich in die Hochrufe auf Kaiser Friedrich und Deutschland ein.

* **Spanien.** Die Königin-Regentin nahm die Demission der Minister an und beauftragte Sagasta, ein neues Cabinet zu bilden. Die Kammern haben sich bis zur erfolgten Neubildung des Cabinets vertagt.

* **Großbritannien.** Die englische Presse steht wieder unter dem Einflusse der ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Kaisers Friedrich. Die „Times“ sagt, die Sympathie Englands, Europas und der ganzen civilisirten Welt begleitet die kaiserliche Familie und das deutsche Volk durch das schreckliche und langdauernde Leiden des besten Fürsten und edelsten Mannes. Die „Daily News“ meint, daß die Staatsgeschäfte den Gang der Krankheit verschlimmern; sein Pflichtgefühl sei die größte Schwierigkeit der Ärzte.

* **Bulgarien.** Der gefährlichste Gegner des Ministeriums Stambuloff, welches ohnehin auf schwachen Füßen steht, der frühere Minister Radoslavoff, gab nach dem „B. Z.“ privatim die Versicherung ab, daß Rußland in der letzten Zeit vertraulich seine Meinung zu einer Verständigung mit Bulgarien zu erkennen gegeben habe; falls ein neues Ministerium komme, würden aussichtsreiche Verhandlungen eingeleitet werden können.

* **Serbien.** An mehreren Punkten Serbiens wurden die Eisenbahnschienen aufgerissen, in verschiedenen Bezirken haben Verhaftungen radikaler Parteiführer stattgefunden.

* **Ägypten.** Der Ministerwechsel in Kairo ruft sehr widersprechende Urtheile hervor. Während ihn einige festländische Organe auf Rechnung Englands setzen, dem Nubar Pascha nicht willfährig genug gewesen wäre, ist das „Journal des Debats“ gar nicht gut auf Nubar zu sprechen, wirft ihm sogar Mangel an Ehrlichkeit vor und freut sich über seinen Sturz. Die „Times“ vermuthet bei dem Wechsel, der ihr nicht zuzusagen scheint, Umtriebe der Türkei.

* **Amerika.** Der Präsident Cleveland versicherte dem deutschen Gesandten, Grafen Arco-Valley, die tiefe Theilnahme der Vereinigten Staaten für Kaiser Friedrich.

Handel, Industrie, Statistik.

H. K. Die **Hühner-Cholera** in Italien. In den italienischen Provinzen Novigo, Mantua und Verona ist — einer Meldung des Bolletino dell' Agricoltura della Lombardia — zufolge — die sogenannte Hühner-Cholera in so heftiger Weise ausgebrochen, daß z. B. die Stadtverwaltung zu Verona den Verkauf von abgeschlachtetem Geflügel bis auf Weiteres gänzlich untersagt haben soll. Im Hinblick auf die nicht unerhebliche Einfuhr von lebendem Geflügel aus Italien nach Deutschland, welche während der letzten Jahre durchschnittlich 10,000 Doppel-Centner erreicht hat, werden die Interessenten hiervon benachrichtigt.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 14. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 M. bis 16 M. 40 Pf., Weizen 5 M. 20 Pf. bis 5 M. 80 Pf., Gerst 6 M. bis 9 M. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 13. Juni. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 15 M. 85 Pf., weißer Weizen 15 M. 60 Pf., Korn 10 M. 85 Pf., Gerste 9 M., Hafer 7 M. 20 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Lübeck wird gemeldet, daß bei der Explosion des Locomotivessels auf der Bahn nach Travemünde der Heizer getödtet und der Locomotivführer schwer verletzt worden ist. — Es bestätigt sich nicht, daß der Frankfurter Silberdieb Langner in Schlesien erwischt worden sei. — In Graz hat ein Fabrikarbeiter seine Frau und seine zwei Söhne zu vergiften gesucht; er ist in Haft. — Ein großer Brand

hat das Marine-Arsenal von Rochefort eingeäschert; der Schaden zählt nach Millionen. — Zwei aus Paris kommende Brüder wurden erschossen den Dr. Chevalerin zu Parthenay und verwundeten die Schwester desselben. Bei der Verhaftung behaupteten sie, natürliche Söhne des Ermordeten zu sein. — Die polnische Stadt Komornow ist fast ganz durch Brand zerstört worden. — Henry Denjon, der auch in Europa bekannte Schwindler, welcher in Mexiko durch den Verkauf gefälschter Billete zu Batti-Concerten 26,000 Dollar ergaunerte, stürzte sich im Gefängnisse zu New-York aus dem dritten Stockwerke auf das Pflaster und blieb todt liegen. — Unter großem Volksjubel fand vorgestern die festliche Eröffnung der Brünning-Bahnstraße Prienz-Alpnach statt.

* **Besuch von Kamerun.** Der kaiserliche Regierungs-Secretär in Kamerun, Ingenieur Schran, welcher den letzten, von Ostafrika herübergekommenen Boermann'schen Dampfer in Havre verlassen hatte, um den Landweg einzuschlagen, ist seit einigen Tagen in Hamburg eingetroffen und wird sich demnächst nach Berlin begeben. Unter seiner Führung sind sechs junge Afrikaner angelangt, welche sich drei Jahre in Deutschland aufhalten sollen. Es befindet sich ein Sohn des „Königs“ Alwa darunter, welcher auf Wunsch des Gouverneurs von Kamerun, Herrn v. Soden, höhere Lehraufstellungen besuchen wird, um nach Erlernung der deutschen Sprache als Dolmetscher in den Dienst des Kameruner Gouvernements zu treten. Ein anderer junger Afrikaner wird bei einem Oberförster die Waldwirtschaft erlernen, die vier übrigen werden bei Handwerksmeistern untergebracht, und zwar sämmtliche in — Paderborn. Gegenwärtig fühlen sich die Herren, welche die Namen Alwa, Apundu, Katoma, Dague, Wolsgang und Notene führen, in Hamburg, wo sie jeden Abend in's Theater, Concert oder in den Circus geführt werden, ungeheuer wohl.

* **Zu einer geschichtlichen Legende** soll jetzt auch der berühmte Samaschentopf des verstorbenen Marshalls Leboucq werden. Dem „Figaro“ geht ein Brief zu, worin behauptet wird, die Redensart, „wenn der Krieg auch zwei Jahre dauerte, würden wir nicht einen Samaschentopf zu kaufen haben“, sei nicht vom Marschall gesprochen worden, sondern die Erfindung eines seine Rede persifolirenden Witzblattes, dem die ernsthaften Zeitungen sie ohne weitere Prüfung nachgeschrieben hätten.

* **Ein Pariser Chedrama.** Der „Gaulois“ zeigte unter der Ueberschrift: „Dernière heure“ kurz an, daß in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Mord begangen worden sei, der ein großes Aufsehen erregen würde. Die „France“ brachte darauf die Details über dieses schreckliche Ereigniß. Es betrifft einen Mann, dessen Name in der ganzen Welt bekannt ist, Herrn Heriot, den Hauptbesitzer des Louvre. Derselbe lebt mit seiner zweiten Frau, einer früheren Verkäuferin des Louvre, in glücklicher Ehe auf seiner reizenden Besitzung in Besinet. Sein großer Reichtum gestattete ihm, seine Wünsche zu befriedigen. Bis vor kurzer Zeit hat er zu den intimsten Freunden des Generals Boulanger gehört, man erzählt, daß er ihm, während derselbe Minister war und auch noch in Clermont-Ferrand bedeutende Summen vorgestreckt habe. Seit etwa 14 Tagen erschien Herr Heriot nicht im Louvre, wo er sich seit dem Tode seines Compagnons Chauchart täglich zu zeigen pflegte. Herr Heriot war krank; es wußte Niemand recht, was ihm fehlte. Seine Frau pflegte ihn mit größter Aufopferung. Am Samstag Abend entfernte sie sich, vom vielen Nachtwachen erschöpft, vom Lager ihres Gatten, als derselbe eingeschlafen war, um sich etwas auszurufen. Der Kranke erwachte und als er seine Frau nicht an seiner Seite sah, ergriß er im Fieberwahn einen Revolver und stürzte in das Zimmer seiner Frau, die vom Geräusch erwachend, aus dem Bett sprang. Er feuerte einen Schuß auf sie ab, der leider nur zu gut traf. Die arme Frau brach zusammen; die Ärzte haben keine Hoffnung, sie zu retten. Darauf feuerte Herr Heriot, plötzlich seiner Luthar inne werdend, einen Schuß auf sich selbst ab, der ihn nur leicht an der linken Brust verwundete. Später eintreffende Pariser Morgenblätter melden auf Grund persönlicher Erkundigungen, daß Frau Heriot nicht verwundet, sondern wie durch ein Wunder den Kugeln, die ihr Nachtwand durchlöchert, entgangen sei. Dagegen befürchtet man das Schlimmste für Heriot.

* **Die verlebte Rose.** Die junge Gräfin Milot, Tochter eines hohen italienischen Offiziers, war seit einigen Monaten mit einem jungen Lieutenant, ihrem Better, verlobt. Die Beiden liebten einander zärtlich, und es war für sie recht schmerzlich, als der junge Mann in eine entfernte Garnison versetzt wurde. Unter Liebeschwüren trennte sich das Brautpaar aus dem Bahnhofe zu Rom und gelobte sich, recht fleißig zu schreiben. Um so unbegreiflicher war es der jungen Dame, daß ihr Bräutigam auf alle telegraphischen und brieflichen Anfragen keine Antwort sandte. Die arme Comtesse versiel in Folge der Aufregung in ein hitziges Fieber, und der Vater der jungen Dame erwirkte einen Urlaub und fuhr in die Garnison des Lieutenants, um denselben wegen seines Vergehens zur Reue zu stellen. Der junge Mann kam ihm todtendeleich entgegen, er fragte, ob ein Unglück geschehen sei, da seine Briefe ohne Antwort geblieben. Der Vater eilte heim und erfuhr zu seiner maßlosen Empörung, die Rose seiner Tochter, die siebzehnjährige Anna Belli, habe sämmtliche einlaufenden und abgehenden Briefschaften unterschlagen, weil sie, wie sie sagt, den Lieutenant liebe und einen Bruch des Verhältnisses herbeiführen wollte. Die arme Comtesse liegt noch immer schwer krank darnieder.

* **Humoristisches.** Der galante Ungar. Mainen Baifall, gnädige Frau, zu Ihrer Freundin. Sie in bizonny jung, schön und gastlich. — „Gewiß, aber finden Sie nicht, daß sie ein wenig eingebildet ist?“ — „Oder, gnädige Frau, verzeihen Sie sich in ihre Lage — wären Sie nicht auch ajngelbete?“ — „Mißtraulich. „Kann ich vielleicht ein Wörtchen mit Dir allein sprechen?“ — „Ist es vielleicht das Wörtchen Geld?“

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen eines gestifteten Ehrenpreises.
Oeffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Holler'scher stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Hako“. Abends 8 Uhr: Riegenstücken.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen, Riegschützen
und Porturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 13. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,4	747,3	748,6	748,1
Thermometer (Celsius)	16,9	26,1	17,5	19,5
Luftspannung (Millimeter)	10,7	12,0	11,5	11,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	48	77	67
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	N.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bölk. heiter.	bewölkt.	kl. bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,8	—

Nachmittags von 1/2 6 Uhr an bis 6 Uhr Gewitter und etwas Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Lanussbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 829* 850† 104** 1058† 1141 1211† 1220** 210** 220† 320† 5** 515* 540† 610* 640† 741† 713* 722** 810* 845** 910 1020† 11**	640** 715** 730† 817* 9† 1016* 1040† 1119 1223** 12† 147** 23† 251† 317** 42† 459* 528† 556* 627** 656* 730† 751* 826** 848† 940** 1016† 1145†
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. † Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen. † Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1034 1257* 145 215** 230 414 510 75 102*	75** 915 1119 1153 1232 244 43* 554 634* 751 859** 920 1034
* Nur bis Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Wiesbaden.	* Nur von Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Wiesbaden.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfische Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Gania“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und Königin“), 9 1/4
 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
 „Drachensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz;
 Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
 Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
 Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr
 Morgens. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
 Agentur bei W. Biebrich, Langgasse 20. 92

Reisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 735 823 1119 3 635	76 101 1245 434 820 93
Richtung Niedernhausen-Limburg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 824 858 1212 350 737	626 922 126 344 751 816
Richtung Frankfurt-Limburg.	
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 38 1055 1218* 231 252**	630* 737 1030 119 24* 435
48* 610 718** 1026* (Sonn- tag bis Niedernhausen).	618* 833* 838 933
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Niedernh. † Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niedernh.	* Nur von Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.
Richtung Limburg-Frankfurt.	
Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
513 759 1053 231 659 75	75* 929 943 117 455 830
	* Nur von Niedernhausen.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens
8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Bollhaus und Schwalbach.
Bahnradbahn nach dem Niederwald.
Von Rüdesheim bergauf: 7 40, 8 30, 9, 9 40, 10 20, 11, 11 40, 12 20, 1 25,
2, 2 40, 3 20, 4 00, 4 40, 5 20, 6, 6 40, 7 20.
Von Hermannshausen bergauf: 8 10, 9, 10 20, 11 40, 12 20, 1 25, 2 10,
3, 3 50, 4 30, 5 10, 5 50.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von
11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 13. Juni 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mt. — —	Amsterdam 168,80 bz.
Dukaten — —	London 20,37 bz.
20 Fres.-Stücke — —	Paris 80,00 bz.
Sovereigns — —	Wien 160,80 bz.
Imperialen — —	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold — —	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.
9,45-9,50	
16,10-16,14	
20,30-20,35	
16,66-16,71	
4,16-4,20	

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nach-
mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 10 Min., Wochentage
Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 9 Uhr, Sabbath
11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 10 Min.,
Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 7. Juni: Dem Tagelöhner Franz Binnig e. L., M.
Elisabeth Friederike. — Am 8. Juni: Dem Schuhmacher Wilhelm Presber
e. L., M. Elisabeth. — Dem Handelsgärtner Otto Eider e. L., M. Adolf
Hugo. — Am 9. Juni: Dem Stallmeister Johann Syben e. L., M. Marie
Ernestine. — Am 11. Juni: Dem Eisenbahn-Conducteur Philipp Faust
e. L., M. Carl.
Aufgehoben. Der Metzger Carl Christian Maurer von Soden,
Kreis des Hochs, wohnh. zu Soden, und Bertha Rappold von Alsfeld im
Königreich Württemberg, wohnh. zu Alsfeld.
Gestorben. Am 12. Juni: Die unverheiratete Näherin Perida
Herling von Borna, Kreis des Leipsig, alt 39 J. 9 M. 17 T. — Josephine,
E. des Schuhmachers Andreas Zell, alt 1 J. 6 M. 14 T. — Carl
Wilhelm, E. des Tagelöhners Wilhelm Griebel, alt 8 T.

Königliches Standesamt.